AZA 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FReitag, 5.1.2018
97. Jahrgang | Nr. 1

Gemeinderatswahlen: *SP, Grüne und Bürgerliche lancierten den Wahlkampf* **Seiten 2 und 7**

Wunschbuch: *Hoffnungen und Erwartungen der Bettinger Bevölkerung* **Seite 3**

Radquer: *Katrin Leumann startete im Schlamm in ihre letzte Profisaison* **Seite 13**

Redaktion und inSeRate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

X4
FDP
Die Liberalen
Die kluge Wahl
FDP Liste 1

RieHeneR neuJaHRSaPeRo Gemütlicher Anlass im Landgasthofsaal mit besinnlichen Worten des Gemeindepräsidenten

Hansjörg Wildes Blick zurück nach vorn

Hansjörg Wilde blickt in seiner Rede zurück und nach vorn.

Der Saal im Landgasthof ist spärlicher besetzt als beim letztjährigen Rekordbesuch. Dennoch sind viele Riehenerinnen und Riehener gekommen , um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Der Rekordansturm vom letzten Jahr blieb aus und der Neujahrsapéro der Gemeinde Riehen im Landgasthof fand auch diesmal im gewohnt unaufgeregten Rahmen satt.

Rolf Spriessler-Brander

Der Rahmen war der gleiche, die Gastgeber waren andere. Nach der Ablösung von Felix Werner und Margrit Fuchs fand der Neujahrsapéro der Gemeinde Riehen vom 1. Januar im Grossen Saal des Landgasthofes erstmals unter der Regie von Gaby Lorenz und Patrick Breitenstein statt. Die Gäste wurden bereits vor dem Eingang mit einem Glas zu Trinken bedient und danach im Saal von der Musik der «Moody Tunes» angenehm empfangen. Bandleader Christian Müller an Querflöte und Saxophon, Bettina Urfer am Piano und André Bader am Schlagzeug boten ein abwechslungsreiches und gefühlvolles Programm auf hohem Niveau. Alles wie immer in den letzten Jahren. Und doch waren es markant weniger Besucher als im letzten Jahr, warum auch immer.

In seiner Neujahrsrede setzte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zuerst zu einem kleinen Rückblick an. Den brauche es, um wieder in die Zukunft blicken zu können. Wilde erwähnte die Ende 2016 beschlossene Gemeindesteuersenkung, die Anfang 2017 vom Kanton übernommenen zusätzlichen Aufgaben – insbesondere jene der Schulliegenschaften – sowie als grossen Höhepunkt das Dorffest von Anfang September. Erfreulich herausgekommen sei aus seiner Sicht auch die Bevölkerungsbefragung 2017, denn dort habe sich gezeigt, dass sich die Bevölkerung in Riehen wohl fühle.

Unmittelbar bevor stehe nun die Gemeindewahl von Anfang Februar. Wilde forderte die Gäste auf, sich an den Wahlen zu beteiligen. Immerhin seien es über zweihundert Leute, die sich für ein Mandat zur Verfügung stellen würden. Das sei eine tolle Auswahl. Im Sommer folgten dann die beiden Referendumsabstimmungen zur Rössligasse und zur Tiefgarage im Dorfkern. Der Gemeinderat habe sich vorgenommen, Schwerpunkte nach innen zu setzen. Dabei gehe es darum, ob die Gemeindestrukturen noch zu den sich stellenden Aufgaben passten, ob die Standards richtig gesetzt seien und zu welchem Preis man welche Leistungen erbringen wolle.

Wenn man sich in der Politik mehr auf Riehen konzentriere, bedeute das nicht, dass man dabei den Blick nicht auch nach aussen richten solle. Es sei klar, dass die zunehmende Digitalisierung oder auch die sozialen Umwälzungen, die zu einem regelrechten Riss in der Gesellschaft zu führen drohten, sich auch auf das Leben in Riehen auswirken würden. Die Frage stelle sich nun, wie man in der Gemeinde mit diesen sich ändernden Bedingungen umzugehen gedenke.

Wie schon im letzten Jahr zitierte Hansjörg Wilde zum Schluss den Dichter Max Feigenwinter: Heute könne ein neuer Anfang sein, wenn wir wahrnähmen, was wir uns wünschten und was wir bräuchten, wenn wir aufeinander zugingen, uns zeigten, wer wir seien, an uns glaubten und einander ernst nähmen. Mit dem Wunsch nach Gesundheit und Gottes Segen für alle beendete Wilde seine Ansprache und überliess die Gäste wieder dem persönlichen Gespräch, den Getränken, dem Apéro-Gebäck und der Musik, die den Abend langsam und in gedämpft-feierlicher Atmosphäre ausklingen liess.

Die «Moody Tunes» mit André Bader (Schlagzeug), Christian Müller (Querflöte) und Bettina Urfer (Piano).

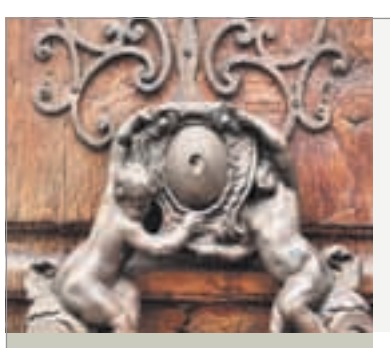
meinun g

Neuanfang

Das italienische Sprichwort «anno nuovo, vita nuova» hat bei unserem südlichen Nachbarn in diesen Tagen Hochkonjunktur. Eigentlich interessant, dass sich diese schlichte, aber tiefgründige Redewendung in unseren Gefilden nicht durchgesetzt hat. Denn wer das sagt, hofft insgeheim nicht nur, dass das neue Jahr besser wird als das vergangene: Er wünscht sich geradezu einen Neuanfang mit völlig anderen Vorzeichen. Neues Jahr, neues Leben eben. Der Jahresanfang eignet sich bestens, um eine persönliche Bestandsaufnahme vorzunehmen und gute Vorsätze zu fassen. Nach der Völlerei der Festtage müssen wir uns zuallererst um unseren vernachlässigten Körper kümmern. Vergessen Sie nicht: Nach Silvester ist vor den Sommerferien! Wenn Sie jetzt beginnen, weniger und gesünder zu essen, wer weiss, vielleicht kommen Sie ja diesen Juli um eine dieser Hauruckdiäten herum. Und dann gibt es ja noch den Geist. Anders als den Leib muss man diesen reichhaltig füttern, nämlich mit Nahrung in Form von Büchern, Zeitungen, Comics und Zeitschriften. Öffnen Sie Ihren Verstand auf der Suche nach neuen Szenarien und Blickwinkeln. Wer sucht, der findet. Ehrenwort!
Jedes neue Jahr birgt in sich die Chance, gewisse Dinge im Leben zu verändern. Wenn Sie das Bedürfnis dazu verspüren, überlegen Sie nicht lange und tun Sie es einfach … anno nuovo, vita nuova. Ich wünsche Ihnen ein gesundes, gutes und frohes neues Jahr. Loris Vernarelli

Reklameteil

Reklameteil



Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

Unsere Dienstleistungen
- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 25 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.b-immo.ch

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN
RZ047006

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die …
Riehener Zeitung

9 771661 645008 01

Testbohrungen im Wenkenpark

rz. In Riehen wird ein Grossteil der gemeindeeigenen Liegenschaften mit Heizwärme aus erneuerbaren Energien versorgt. Die Gemeinde setzt sich zum Ziel, diesen Anteil weiter zur erhöhen. Zur möglichen Realisierung einer Erdsonden-Heizung für die Reithalle im Wenkenpark wird ab dem 8. bis zum 12. Januar im nördlichen Parkabschnitt eine Probebohrung durchgeführt. Dies bedingt, dass einige Wegabschnitte in diesem Zeitraum gesperrt oder nur eingeschränkt passierbar sind. Für diese und allfällige weitere Einschränkungen bittet die Gemeinde die Besucherinnen und Besucher des Wenkenparks um Verständnis.

FDP fordert ein temporäres Fahrverbot

rz. Das Thema Verkehrschaos auf Riehens Strassen ruft die FDP auf den Plan. Die Partei fordert vom Gemeinderat, dass er ein temporäres Fahrverbot für den Transitverkehr durch Riehen erlässt. Mit der getroffenen Massnahme könne die Anzahl der Fahrten durch die Gemeinde verringert und gleichzeitig die Bevölkerung von Immissionen entlastet werden, schreiben die Freisinnigen in einer Medienmitteilung. Obwohl der Gemeinderat, gemäss eigenen Angaben, eine Verkehrsabnahme beim motorisierten Individualverkehr um 35 Prozent gemessen habe, sei die Anzahl Lastfahrzeuge jedoch konstant hoch geblieben, moniert die FDP. Deshalb fordere sie ein temporäres Fahrverbot für den Transitverkehr.

Das Verbot soll die Zentrumsstrassen von Riehen umfassen, damit nur noch Lastwagen verkehren dürfen, die in Riehen Anlieferungen oder Abholungen tätigen. Zusätzlich soll der Baustellenverkehr nach Möglichkeit auf die Zollfreistrasse umgeleitet werden. Damit bleibe gewährleistet, dass Lastwagen von ortsansässigem Gewerbe und Institutionen weiterhin ins Zentrum fahren können, heisst es im Communiqué. Der Transitverkehr soll mit einer Signalisation auf die Zollfreistrasse umgeleitet werden. Der Gemeinderat Riehen werde gebeten, ein entsprechendes Fahrverbot für den Transitverkehr zu erlassen.

Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, wird die Einwohnerratsfraktion der FDP Riehen einen entsprechenden politischen Vorstoss einreichen.

GEMEINDERATSWAHLEN SP und Grüne mit einem Trio für Lebensqualität, Ökologie und soziale Werte

«Frischer Wind in den Gemeinderat»

Mit SP-Gemeinderat Guido Vogel, SP-Einwohnerrat Martin Leschhorn Strebel und der Grünen Cornelia Birchmeier will Rot-Grün zusammen mit der EVP die bürgerliche Mehrheit brechen und frischen Wind in den Gemeinderat bringen.

Rolf Spriessler-Brander

Sie steigen als Trio in den Gemeinderatswahlkampf: Martin Leschhorn Strebel (SP), Guido Vogel (SP) und Cornelia Birchmeier (Grüne).

Foto:Rolf Spriessler-Brander

Nachdem man vom Kanton neue Aufgaben übernommen und die dazu nötigen Finanzmittel ausgehandelt gehabt habe, seien diese Mittel durch die von bürgerlicher Seite ohne Not durchgesetzte Gemeindesteuersenkung gleich wieder zunichte gemacht worden, bevor die neuen Strukturen überhaupt zu greifen begonnen hätten. Es sei nun deshalb fraglich, ob die Gemeinde ihr Niveau angesichts dieses geschwundenen Spielraums werde bewahren können. Dabei sei es für die weitere Entwicklung Riehens wichtig, dass die bestehenden Infrastrukturen und Dienstleistungen gehalten und wo sinnvoll und nötig auch weiterentwickelt werden könnten. Das sagte SP-Gemeinderat Guido Vogel an der gemeinsamen Pressekonferenz der SP und der Grünen vom vergangenen Dienstag im Haus der Vereine.

«Konstruktive Politik statt Stillstand»

Deshalb wolle die SP in Zusammenarbeit mit den Grünen und der EVP anlässlich der Gemeindewahlen vom 4. Februar die Machtverhältnisse in der Riehener Politik verschieben, und zwar in Richtung einer konstruktiven Politik der gemeinsamen Lösungen und weg vom gegenwärtigen Parteien-Hickhack, der in den vergangenen Jahren zu einem gefährlichen Stillstand geführt habe, so Vogel weiter.

Guido Vogel zog ein positives Fazit seiner nun bald vierjährigen Amtszeit als Gemeinderat mit dem Ressort Mobilität und Versorgung. So sei es unter seiner Leitung gelungen, im Gemeindewerkhof ab diesem Jahr wieder einen täglich geöffneten Recyclingpark einzurichten. Das Kommunikationsnetz habe in Gemeindehand behalten und einem neuen Provider übergeben werden können, und mit einer neuen Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher auf der Alterssiedlung Dreibrunnen werde ein weiteres wegweisendes Projekt auf dem Energiesektor verwirklicht.

Als Gemeinderat wolle er sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Riehen nicht übermässig unter den Folgen der Baustelle an der Verkehrsachse zwischen Basel und Lörrach zu leiden haben werde und in diesem Zusammenhang insbesondere den öffentlichen Verkehr und das Velofahren fördern. Nur so könne der Anteil des motorisierten Individualverkehrs nachhaltig gesenkt werden.

Leschhorn als Präsidiumskandidat

Er wolle sich für die Stärkung der Lebensqualität in der Gemeinde engagieren und stehe für ein ökologisch innovatives und ein soziales Riehen ein, sagte Martin Leschhorn Strebel, der sowohl für den Gemeinderat als auch für das Gemeindepräsidium kandidiert. Beruflich vertrete er fünfzig Organisationen, die sich in der Entwicklungshilfe im medizinischen Bereich engagierten, und er sei es sich deshalb gewohnt, verschiedene Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

Leschhorn, 48-jähriger Familienvater mit zwei Töchtern, amtet seit vier Jahren als Einwohnerrat und ist Kopräsident der SP Riehen. Als Gemeindepräsident wolle er einen offenen Stil pflegen. Er sei einer, der gut zuhören könne und auch gerne zuhören wolle. Er wolle das Zusammenleben in der Gemeinde fördern und insbesondere die Freiwilligenarbeit sichtbarer machen und ihr die ihr gebührende Anerkennung zollen.

Die Mehrheit der gegenwärtigen Gemeindeexekutive stehe fürs Verwalten des Bestehenden. Und dem Einwohnerrat sei bereits die Verwaltung des Bestehenden zu viel – mit einer finanzpolitisch unvernünftigen Steuersenkung habe das Parlament die Weichen klar auf Leistungsabbau gestellt. Mit seiner Kandidatur stehe er ein für finanzpolitische Vernunft, welche der Gemeinde die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen werde, um starke, qualitativ ausgezeichnete Dienstleistungen für die Bevölkerung anzubieten, so Leschhorn.

Cornelia Birchmeier: ökologisch und sozial

Die Kandidatin der Grünen Partei Riehen, Cornelia Birchmeier, sagte, sie wolle sich dafür einsetzen, dass Riehen auch für weniger Verdienende attraktiv sei, indem zum Beispiel ins genossenschaftliche Wohnen investiert, der Freibetrag bei den Steuern heraufgesetzt oder das Familiengeld angehoben werde. Sie engagiere sich für den Schutz der Umwelt, gegen eine Ausweitung der Bauzonen und für weniger versiegelte Böden. Ein stärkerer Schutz insbesondere des alten Baumbestandes tue not und dringend nötig seien auch bessere Velowege vor allem bezüglich der Querung der Baselstrasse und der Aeusseren Baselstrasse. Ausserdem befürworte sie eine Schule für alle – mit guten Tagesschulangeboten, einer Hausaufgabenbetreuung und vielfältigen Unterstützungsangeboten für über- und unterdurchschnittliche Schülerinnen und Schüler.

Cornelia Birchmeier ist 49-jährig, lebt mit ihrer Frau und ihrem achtjährigen Sohn in Riehen und ist als schulische Heilpädagogin tätig. Sie versteht sich als ausgesprochene Teamplayerin, übernimmt gerne Verantwortung und ist gut vernetzt. Mit Guido Vogel und Martin Leschhorn bilde sie ein gutes Gespann mit unterschiedlichen Ausbildungen, das konstruktiv und respektvoll zusammenarbeiten könne, sagt sie.

Mit einer gemeinsamen Podiumsdiskussion mit der FDP zu den Themen Verkehr, Wohnen und Gemeindefinanzen am kommenden Montag, 8. Januar, 18.30 Uhr, im Landgasthof und einem öffentlichen Wahl-Apéro am Dienstag, 9. Januar, ab 18 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses geht der Wahlkampf für die SP in die heisse Phase. Am 9. Januar wird ausserdem um 20 Uhr der Kinofilm «Die göttliche Ordnung» gezeigt, der vom Kampf um die Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz handelt. Die Erhöhung des Frauenanteils im Einwohnerrat, der aktuell bei 9 Frauen bei total 40 Parlamentsmitgliedern liege, sei ein erklärtes Anliegen ihrer Partei, betonte SP-Kopräsidentin Sasha Mazzotti in diesem Zusammenhang.

TAIzé Europäisches Jugendtreffen in Riehen, Bettingen und Basel

Die Welt zu Gast bei uns

«Aadie Taizé – nun ist es vorbei. Es war sehr eindrücklich und schön und von unserer Seite aus hat alles hervorragend geklappt.» Das hat mir einer der vielen Gastgebenden geschrieben. Diese wenigen Worte drücken aus, was wohl viele Menschen nach diesen Tagen des Europäischen Jugendtreffens von Taizé in Basel empfinden: Gastgebende, Gottesdienstbesucher, Menschen, die in irgendeiner Weise mit den vielen Gästen aus dem Ausland ein Erlebnis verbinden. Allein in Riehen und Bettingen waren über 500 Gäste privat untergebracht, verteilt auf die drei Gastgemeinden, die römisch-katholische und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde sowiedieKommunitätDiakonissenhaus, die gemeinsam mit der FEG ebenfalls eine Gastgemeinde bildete.

Diese jungen Erwachsenen kamen aus vielen Ländern Europas und der Welt. In den beiden Landgemeinden traf man auf Gäste aus Polen, der Ukraine, Tschechien, Weissrussland, Kroatien, Bosnien, Albanien, Rumänien, Ungarn, Portugal, Frankreich, Italien, Deutschland, Holland, Belgien, Schweden und sogar aus Südkorea und den Philippinen. Die Welt zu Gast bei uns. Und ohne zu übertreiben: Es waren alles sympathische, freundliche, fröhliche und friedliche junge Menschen, junge Christen aus verschiedenen Kirchen und Kulturen. Was alle über die Konfessionsgrenzen hinweg verbindet, ist diese für Taizé typische und spezielle Spiritualität, die in Gesängen, Gebeten und Stillezeiten zum Ausdruck kommt. Stellen Sie sich nur einmal vor, wie Tausende von Menschen in Riehen und in der St. Jakobshalle minutenlang in Stille verharren!

Allein in Riehen fanden vom 9. Dezember bis 1. Januar zahlreiche Gottesdienste und Gebetszeiten mit den Gästen statt, in der Franziskuskirche, in der Kornfeld- und in der Dorfkirche, in der Kapelle des Diakonissenhauses und in der FEG. Zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort bereiteten einige der Gäste, sogenannte Animatoren, die Morgengebete und Gottesdienste vor, etliche kamen mit ihren Instrumenten und begleiteten die Gesänge. Gebete und Bibel-Lesungen wurden in mehreren Sprachen vorgetragen. Und das Schöne und Berührende war, dass an all diesen Tagen die Kirchen voller Menschen, junge und alte, Gäste, Gastgebende und Gemeindemitglieder waren – ökumenisch durchmischt und vor allem vereint. 14 Gottesdienste und Gebetszeiten in vier Tagen an fünf Orten fanden allein in Riehen statt. Und dann an drei Orten das Fest der Nationen nach Mitternacht, wo die Gäste den Beginn des neuen Jahres mit Tänzen, Gesängen und ihren Beiträgen feierten – ohne Alkohol und Raketen und trotzdem lebenslustig und fröhlich.

Es sei an dieser Stelle allen Gastgebenden gedankt, die fremde junge Menschen bei sich aufgenommen haben. Nur so konnte dieser grosse Event gelingen und durchgeführt werden. Viele haben ihre Türen geöffnet, Mahlzeiten mit Gästen geteilt, Zimmer und Schlafmöglichkeiten angeboten. Nun ist es vorbei – aadie Taizé. Bleiben werden viele Eindrücke, die weiterwirken. Und die grosse Dankbarkeit war auch aufseiten der Gäste spürbar: Sie haben sie ausgedrückt und sie war in ihren Gesichtern zu sehen.

Pfarrer Andreas Klaiber

Die Kirche St. Franziskus war am Silvestermorgen beim ökumenischen Gottesdienst bis auf den letzten Platz besetzt. Foto: Alphons Fakler

Reklameteil

Schuppli neuer Adullam-Stiftungsrat

rz. Die Adullam-Stiftung Basel verstärkt ihr strategisches Leitungsgremium: Per 1. Januar hat Peter Eichenberger, CEO des St. Claraspitals, im Stiftungsrat Einsitz genommen. Ab dem selben Zeitpunkt wie der «profilierte Kenner des regionalen Gesundheitswesens», wie die Adullam-Stiftung schreibt, stellt auch der Jurist Andreas Schuppli, ehemaliger Gemeindeverwalter von Riehen und früherer Generalsekretär des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt, «sein grosses Know-how in den Dienst der gemeinnützigen Trägerschaft».

Mit der Ergänzung und Verstärkung des Stiftungsrats bekräftige die Stiftung ihre Bereitschaft, auch unter verschärften Wettbewerbsbedingungen einen substanziellen Beitrag an die regionale Gesundheitsversorgung zu leisten, heisst es im Communiqué.

«Canto General» am Gymnasium Bäumlihof

rz. Im Februar 1818 proklamierte Chile seine Unabhängigkeit von Spanien. 200 Jahre später beschäftigen sich rund 150 Schüler des Gymnasiums Bäumlihof musikalisch mit den Themen «Unabhängigkeit», «Revolution», «Freiheit» und «Auflehnung». Die Aufführungen finden am 19. und 20. Januar um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.

Im Zentrum des grossen Musikprojekts steht Mikis Theodorakis monumentales Chorwerk, der «Canto General» nach Gedichten des chilenischen Nationaldichters Pablo Neruda. Im ersten Teil des Abends wird lateinamerikanische Tanzmusik, Jazz- sowie Rock- und Pop-Musik erklingen. Schüler übernehmen die solistischen Gesangsparts, eine Tanzgruppe tritt auf und eine szenische Gruppe führt das Publikum durch den «Canto General» und den Musikabend.

CARTE BLANCHE

Zehn Prozent

Daniel Thiriet

Jedes Jahr im Dezember bitte ich meine Assistentin, eine rund acht Meter lange Schnur quer durch unser Büro zu spannen. Dort werden dann alle Weihnachts- und Neujahrskarten, die uns erreichen, aufgehängt. Früher waren es 60 und mehr, heute – im Zeitalter elektronischer «Merry Christmas»-Mails – ist es nur noch die Hälfte. Aber immerhin füllt sich die Schnur immer wieder mit bunten, originellen und manchmal auch sehr tiefgründigen Karten. Manche werden persönlich adressiert, auf anderen wiederum steht «Wir wünschen Ihnen frohe Festtage», gefolgt von einer unleserlichen Unterschrift ohne Firmennamen, sodass ich niemals wissen werde, wer denn so freundlich war …

Am 6. Januar folgt dann ein Ritual, das dem Chef vorbehalten ist: Ich darf die nun durchhängenden Schnüre in der Mitte nach unten ziehen und spicken lassen, sodass alle Karten durch das Büro flattern (… dann werfen wir noch den Tannenbaum aus dem Fenster und machen uns ans neue Jahr). Beim Aufräumen lesen wir nochmals einige Texte, bevor die kleinen Werke entsorgt werden. Würde ich alle Karten behalten und alle Wünsche, die mir und «meiner Familie», «meinem Team» oder «meinen Liebsten» übermittelt werden, aufschreiben, gäbe es eine richtig lange Liste mit Wünschen nach Gesundheit, Erfolg, guter Zusammenarbeit, Befriedigung und vielem mehr. Die Liste ist so lang, dass der Eindruck aufkommt, die Wunschtätigkeit sei etwas inflationär geworden. Das kann doch unmöglich alles eintreffen! Ich habe mir deshalb angewöhnt, zu Jahresbeginn Freunden, Verwandten und Bekannten einfach zu wünschen, dass sich zehn Prozent aller ihm oder ihr zugetragenen guten Wünsche erfüllen mögen. Das alleine würde zu einer Seligkeit, einer Gesundheit und einer Zufriedenheit führen, die so noch nie dagewesen wäre.

Machen wir also kurz einen Test in eigener Sache – mit Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser: Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr viel Gesundheit, Freude, Liebe, Farbe, Geld, Erfolg, Freiheit, Stimmen bei den Wahlen, Wärme und Beachtung! Jetzt nehmen Sie davon zehn Prozent – Sie dürfen selber auswählen, welche es sein sollen – und das, genau das, wünsche ich Ihnen jetzt für das kommende Jahr. Von ganzem Herzen.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti, Sibylle Stebler. Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

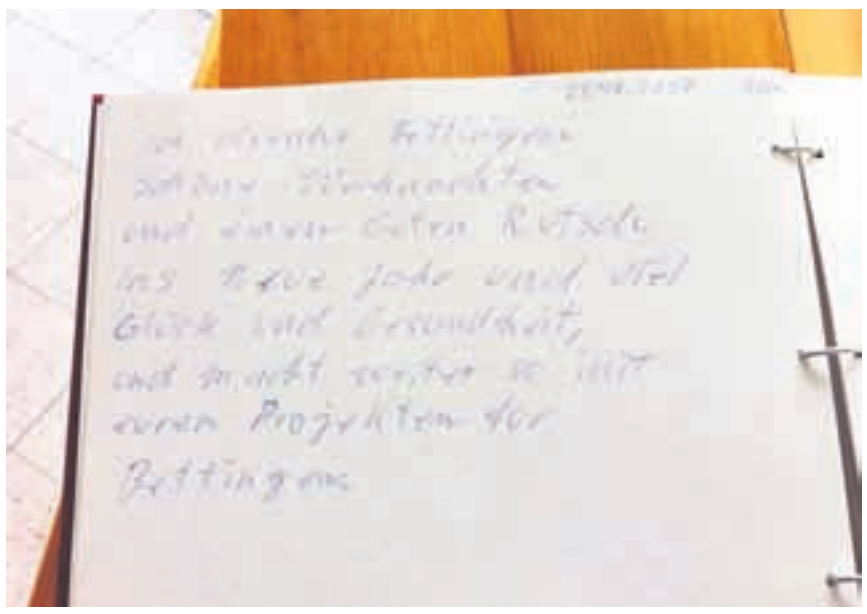
Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BETTINGEN Das Wunschbuch 2017 wird bald geschlossen

Baby-Katze und Gottes Segen



Nicht nur Wünsche, sondern auch lobende Worte finden sich im Bettinger Wunschbuch. Foto: Michèle Faller

mf. Noch bis übermorgen Sonntag liegt das Bettinger Wunschbuch vor dem Gemeindehaus auf und lädt mit seinen vielen noch weissen Seiten dazu ein, Wünsche festzuhalten. Am 6. Dezember wurde das neue Wunschbuch – seinerseits ein Wunsch, der vor einem Jahr an den Gemeinderat gerichtet worden ist – zum ersten Mal und offiziell geöffnet. Welche Art von Wünschen sollen überhaupt in einem Wunschbuch niedergeschrieben werden? Und woher weiss man, ob diese von der richtigen Person gelesen werden? Richten sie sich an einen Bekannten, an die Verwaltung oder gar an eine höhere Instanz?

Verschiedenes ist möglich, wie auch die Gemeinde Bettingen bei der offiziellen Lancierung festhielt: ein Dialog zwischen Schreibenden, ein ganz persönlicher Wunsch ohne konkreten Adressaten und natürlich Wünsche an den Gemeinderat und die Verwaltung. Die ganze Palette findet sich denn auch zwischen den zwei roten Buchdeckeln. Da sind einige sehr konkrete Wünsche zu finden, offenbar von Kinderhand geschrieben: das Gefängnis von Lego, eine Lavalampe, ein Nintendo Switch, ein «gefernsteuertes» Auto und Haustiere von der Baby-Katze bis zum Hausschwein. Die Formulierungen klingen teilweise eher nach Befehl denn nach Wunsch: «Ich muss ein neues Fahrrad bekommen», steht da in roten Lettern. Doch auch, in der gleichen Schrift: «Ich wünsche mir ein gutes Leben. Danke.»

Weitere Wünsche an höhere Mächte sind Gesundheit für die Familie oder für ganz Bettingen, ein gutes Prüfungsresultat, Schnee an Weihnachten und – mit einem längeren Bibelzitat als Einleitung – nichts Geringeres als Gottes Segen und Schutz. Dann gibt es Wünsche nach vielen Weihnachtsgeschenken, danach, gut in der Schule zu sein, danach, dass der Schulhausumbau sowohl Kindern als auch Lehrerinnen und Lehrern Freude bereiten möge. Auch konkrete Wünsche von Erwachsenen sind auszumachen: Jemand wünscht sich ein Dorfcafé mit Charme, das auch abends geöffnet hat, und jemand anderes fände es schön, wenn eine kleine unansehnliche Brücke zu einem Blickfang umgestaltet werden könnte.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass so viele gute Wünsche wie möglich in Erfüllung gehen!

GLP-Vorstösse im Bildungsbereich

rz. Die Riehener Grünliberalen haben im Einwohnerrat zwei Vorstösse im Bildungsbereich eingereicht. Einerseits wollen sie vom Gemeinderat prüfen lassen, ob neben der allgemeinen integrativen Lösung an den Primarschulen vermehrt auch wieder spezifische Lösungen angeboten werden können. Zielführender sei, wie in Basel Kinder mit erhöhtem Sprachförderbedarf zusammen in einer Klasse zu unterrichten, die durch eine logopädische Fachperson verstärkt wird, schreibt die GLP.

Die GLP möchte zudem eine Öffnung respektive eine Flexibilisierung der Tagesschulen anstreben, damit die dort betreuten Kinder auch während der Woche die Möglichkeit haben, ausserschulischen Unterricht zu besuchen. Dies komme all jenen Kindern zugute, die ihre Freizeit vollständig in einer der Tagesstrukturen verbringen und diese zurzeit nicht für privaten Unterricht verschiedener Art verlassen dürfen, heisst es im Communiqué.

Neujahrsapéro der EVP

rz. Traditionsgemäss lädt die EVP Riehen zum Neujahrsapéro ein. Für Freitag, 12. Januar, wurde das Spielzeugmuseum gemietet – der richtige Ort für einen Anlass, der auch Kindern ein buntes Programm bietet, inklusive einem Minikino mit Popcorn. Dieser erste Teil beginnt um 17.30 Uhr. Gemeinderätin Christine Kaufmann gibt um 19 Uhr einen kurzen historischen Einblick ins Lüscherhaus, das normalerweise der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Passend zum Anlass für Jung und Alt präsentiert sie ausserdem aktuelle Vorstösse aus der Familienpolitik der EVP. Zum Neujahrsapéro sind besonders auch Neuzuzüger willkommen. Eine Anmeldung bis am 9. Januar an rebecca.stankowski@evp-bs.ch ist erwünscht.

RENDEZ-VOUS MIT … Anuschka Bader, Co-Vizepräsidentin des Quartiervereins Niederholz

«Es macht mir Freude, anderen zu helfen»

Seit ihrer Kindheit wohnt Anuschka Bader im Niederholz. Riehens grösstes Quartier liegt ihr besonders wegen der grünen Landschaft, der zentralen Lage oder der freundlichen Nachbarschaften total am Herzen. Die Kinder- und Velofreundlichkeit sowie die vielen Erholungsmöglichkeiten seien weitere Vorteile, sagt Bader. Sie erwähnt auch die «sehr nützliche» Zentrumsüberbauung am Bahnhof Niederholz, die am Entstehen ist, obwohl sich die Riehenerin da noch mehr Möglichkeiten für Vereinstreffpunkte erhofft hatte. Dank ihrer Erfahrung weiss sie, wo es in ihrem Quartier Verbesserungsmöglichkeiten gibt: «Es fehlt im Niederholz eine Beiz als gemeinsamer Treffpunkt.» Ausserdem findet sie es schade, dass Riehen-Nord und Riehen-Süd sich häufig konkurrenzieren. Einen kooperativeren Umgang untereinander halte sie für sinnvoller.

Anuschka Bader hat an der ETH Zürich Kultur-Ingenieurwesen studiert und danach die Weiterbildung zur patentierten Ingenieur-Geometerin gemacht. Nun arbeitet sie auf dem Grundbuch- und Vermessungsamt des Kantons Basel-Stadt und ist zuständig für Vermessungen im Kleinbasel, Riehen und Bettingen. «Durch meine Arbeit kenne ich fast jede Ecke Riehens, weil ich hier schon so viel vermessen habe», erklärt sie. Bader hat keine eigene Familie, doch in Riehen ist sie nicht allein: Ihre Mutter und ihr Bruder wohnen ebenfalls im Niederholzquartier.

Anuschka Bader setzt sich aktiv für das Niederholz ein. Hinter ihr wird künftig die Zentrumsüberbauung stehen. Foto: Nathalie Reichel

Sozial engagiert für das Niederholz

In ihrer Freizeit engagiert sich Anuschka Bader meist sozial. Nebst ihrer Hilfeleistung im Wohnhaus für Körperbehinderte, den Velofahrkursen für Kinder und der Organisation von Nachbarschaftsapéros ist sie schon seit mehreren Jahren Co-Vizepräsidentin des Quartiervereins Niederholz. Die Freiwilligenarbeit motiviere sie besonders, weil sich da alle Beteiligten für ein gemeinsames Ziel und nicht für Geld engagierten. «Ausserdem macht es mir Freude, anderen zu helfen», sagt Bader zufrieden. Diese Freude wolle sie durch den Verein an die Riehener Bevölkerung, insbesondere an jene des Niederholzquartiers, weitergeben. Auf den Verein ist sie eigentlich per Zufall gestossen, als sie bei Pro Velo beider Basel Vorstandsmitglied war: Vor einigen Jahren entstanden im Niederholz verschiedene Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das Ziel war, die Interessen des Niederholzes gegenüber der Gemeinde Riehen besser zu vertreten. Als Vorstandsmitglied von Pro Velo trat Anuschka Bader der Arbeitsgruppe Verkehr bei, die später in den Quartierverein Niederholz integriert wurde.

Als Mitglied des Vereinsvorstands findet sie es wichtig, dass die Attraktivität des Quartiers gefördert wird, Treffpunkte und Begegnungsorte entstehen und der Verein die Interessen der Bevölkerung gegenüber der Gemeinde Riehen vertritt. Die Anlässe für das eben erst begonnene Jahr stehen bereits fest. Wie immer eröffnet der Neujahrsapéro den Reigen – übermorgen für einmal im Alterspflegeheim Humanitas und nicht im Andreashaus. Dieser Wechsel sei gut, denn die zahlreichen Anlässe im Andreashaus würden dazu führen, dass viele Riehener den Quartierverein mit Religion verbinden, betont Bader. «Der Quartierverein ist aber politisch und konfessionell neutral.»

Kein Interesse am Präsidentenamt

Seit drei Jahren fehlt dem Verein ein Präsident oder eine Präsidentin. Für Anuschka Bader bedeutet dies mehr Arbeit als vorgesehen: Zusammen mit Co-Vizepräsident Rolf Oes leitet sie die Vorstandssitzungen, verwaltet die Webseite und hat den Überblick über alle Termine. Sie übernehme viel Administrationsarbeit, obwohl sie sich viel lieber mit der Organisation neuer Projekte auseinandersetzen wolle, sagt Bader. Trotzdem gibt sie ihr Amt nicht auf und kämpft weiterhin entschlossen für ihr geliebtes Niederholz. Doch ein Wermutstropfen bleibt: «Für das Präsidentenamt interessiert sich offenbar niemand, obwohl der Quartierverein aufgrund des fehlenden kollektiven Engagements schon mehrmals dem Ende nahe war.»

Die Anlässe des Quartiervereins sind laut Anuschka Bader meistens gut besucht. Auch fehle es nie an Helferinnen und Helfern für den Auf- und Abbau oder für die Betreuung der Projekte vor Ort. Der Verein brauche vielmehr neue Köpfe, die sich aber nicht nur Ideen ausdenken, sondern sie dann auch umsetzen. «Es wäre wichtig, dass frisches Blut in den Verein kommt, am besten junge Leute mit zeitlichen Ressourcen», erläutert Bader. Natürlich verstehe sie, dass dies aufgrund von beruflichen und familiären Verpflichtungen nicht immer gehe. Doch wenn alle zusammen an einem Strang zögen, verteile sich die Arbeit auf alle Beteiligten. Ziel der motivierten Riehenerin ist es also, mehr junge Leute für den Verein zu begeistern, sodass neue Ideen und Projekte entstehen können. Der Quartierverein stehe schliesslich für engagiert, modern, offen und angesehen. Alle zusammen könnten mehr bewirken – für ein gemeinsames Niederholz.

Nathalie Reichel

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 –12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit de roote Auto!

- **Ausstellfläche über 1000 m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

V-Zug

V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ

SONDERAKTION! 50% Rabatt

V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche
finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

RZ046988

Gospel Choir FREE VOICES In Concert
www.free-voices.ch

Gospel and Rock

Leitung: Ruth Peter
Band: Raymond Bohler, Markus Cueni, Andy Schlaich

Samstag, 20. Jan. 2018 19:00 Uhr
Dorfkirche Riehen (Baselstrasse)

Sonntag, 21. Jan. 2018 17:00 Uhr
Ref. Kirche Laufen
Freie Kollekte

RZ046988

RZ046940
Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ046856
AHV-IV Fr. 16.–
Haarschnitt
vom Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Wer Werbung betreibt, der hat Erfolg!

www.riehener-zeitung.ch

bisher

Griss-Elber Christian
07.01 Leiter Sekundarstufe (Volksschulleitung BS), Grossrat, Präs. Kirchenrat BS, Einwohnerratspräs.

Bildl Rita
07.05 Pharma-Assistentin & Kaufm. Angestellte

Genz-Stüssi Thea
07.09 Medizinischtechnische Assistentin, Gastrosophin

Kohler Tobias
07.07 Betriebsökonom FH, ITC Organisation, Pfadi Riehen, TV St. Josef, Vereinigung BS Betriebsöko.

Lorenz Daniel
07.16 Bankkaufmann, Präsident Handball Riehen, Vorstand VRD

LISTE 7

Mittelstand stärken – CVP wählen!
www.cvp-riehen.ch

CVP

RZ046993

Räumungen / Entsorgungen
Kleinumzüge- und Transporte
Professionell und Günstig
Service ab 50.– inkl. Anfahrt
Abrechnung in bar gegen Quittung
Tel./sms/WhatsApp: 077 984 58 10
E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

RZ046878

RZ047028

HAN Riehen . Baselstrasse 67 . +41 61 641 54 55 . www.han.ch

Giancarlo Bezzola

5. März 1957 - 16. Dezember 2017

Die Nachricht vom überraschenden und viel zu frühen Hinschied unseres langjährigen Vereinsmitglieds und Spieler der Spielgruppe macht uns tief traurig.

Wir verlieren mit Carlo einen herzenslieben und unheimlich humorvollen Freund, der es immer genossen hat, wenn wir zusammen waren. Unvergessen die Reisen und Wanderungen an die wir mit einem Lächeln zurückdenken denn

„der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt"

Er war ein Teil unseres Lebens und der Amicitia Familie. Er wird uns sehr fehlen. In dieser schwierigen Zeit sind wir in Gedanken bei Carlo, seiner Frau Sylvia und der Familie. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand und die Spielgruppe des FC Amicitia Riehen.

Kirchenzettel

vom 7. bis 13. Januar 2018

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Bibelausstellung

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Dan Holder. Gemeinsamer Anfang mit dem Kinderträff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Mi 9.30 Bebalu Treff für Eltern und Kinder, Meierhof
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona mit Pfr. Friedhelm Geiss
19.30 Abendgottesdienst: Hunger ... nach Gott mit Pfr. Stefan Fischer
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Jerusalem: gestern-heute-morgen
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
15.00 Elterncafé
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Sa 16.00 Bibelausstellung, «Die Bibel fürs Volk». Vom Samstag 13. Januar bis Sonntag 21. Januar findet in der Baslerhofscheune eine Bibelausstellung statt. Eintritt ist frei. Spenden zur Deckung der Unkosten sind erwünscht.
17.00 Musikalische Lesung des Markusevangeliums mit Adrian Furrer und Lukas Neukom, Baslerhofscheune

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Text: Alles Gute! Alles Neue! Off 21
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt Frank Kepper Bärentreff / Kids Treff
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Raymond Dutoit über Römerbrief, 7,1–6
18.00 Gemeinschaftsabend für Verwitwete
Do 19.30 Gemeindeforum

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 10.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Dreikönigsapéro im Pfarreiheim
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
12.00 Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061/601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Ein langes, erfülltes Leben, reich an vielfältigen Erfahrungen und Einsichten, ist zu Ende gegangen.
In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Hermann Leo Simon-Ott

Dr. sc. nat., dipl. ing. chem. ETH
4. November 1917 – 22. Dezember 2017

Seinen klaren Verstand und sein grosszügiges, mutiges Herz werden wir immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Christian Simon, Allschwil
Sonja Müller, Mönthal

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung fand am Donnerstag, 4. Januar 2018, auf dem Friedhof am Hörnli in Riehen statt.

Traueradresse: Ch. Simon, Baslerstrasse 235, 4123 Allschwil

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.
Samstag, 6. Januar, 11–11.45 Uhr: Ms. Jeanne's Story Time. The 45-minute programme includes stories, rhymes and songs with interactive activities centred on a theme. Most sessions also include a simple craft project to take home. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. With Jeanne Darling. For 3–6 year olds. *Costs: Museum entrance fee (Fr. 7.– per adult).*
Mittwoch, 10. Januar, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen. Bei den Puppenstuben öffnen wir ein Nähstübchen. Alle sind eingeladen, vorbeizuschauen und eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Caflisch. *Preis: Museumseintritt.*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Paul Klee.
Bis 21. Januar.
Samstag, 6. Januar, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Sonntag, 7. Januar, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.*
Montag, 8. Januar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang Paul Klee – zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 10. Januar, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung durch die Ausstellung «Paul Klee» mit anschliessender spielerischer Umsetzung im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material.*
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 18: Abattre les Murs. Ausstellung bis 19. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beat Breitenstein: «Verspiegelt hoch 3» – neue Arbeiten in Holz und Glas. Ausstellung bis 7. Januar. **Sonntag, 7. Januar, 13 bis 16 Uhr:** Finissage.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Sabeth Holland: «Blooming Stars», Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 14. Januar.
Öffnungszeiten: Mi –Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eine Oase der Ruhe – Liegende und Ruhende vom Expressionismus bis heute. Ausstellung bis 13. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Weihnachtsferien: 24. Dezember bis 15. Januar. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Hast du einen Vogel?» Ausstellung bis 4. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Betriebsferien: 24. Dezember bis 16. Januar. Tel. 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Damaris Thalmann: «Die Suche nach der Wundertüte» – Fotografien. Ausstellung bis 2. März.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 5. JANUAR

Bricolage – ein Basteltheater
Mit live gebastelten Figuren und einer gefrässigen Widersacherin, die geheimnisvolle Madame Pou Belle. 14.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12, Riehen). *Ab 4 Jahren. Kosten: Fr. 5.–. Anmeldung im Kaffi Landi.*

SAMSTAG, 6. JANUAR

Pionierinnen in Riehen
Rundgang auf den Spuren bemerkenswerter Riehener Frauen. Treffpunkt: 11 Uhr, Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1, Parkplatzseite). *Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter anmeldung.sp-riehen.ch wird gebeten.*

Neujahrsapéro Quartierverein Kornfeld
Ab 18 Uhr: Rundgang des begehbaren Adventskalenders im Kornfeld-Pfaffenlohquartier. Treffpunkt vor dem Fenster Nr.10 an der Hackbergstrasse 89. Der Rundgang endet beim Fenster Nr. 24 in der Kornfeldkirche. Ab 19 Uhr sind alle Quartierbewohner zum Neujahrsapéro eingeladen.

SONNTAG, 7. JANUAR

Neujahrsapéro Quartierverein Niederholz
Der Neujahrsapéro ist diesmal ein Zvieri im neuen Alters- und Pflegeheim Humanitas an der Rauracherstrasse 111 in Riehen. Alle Quartierbewohner, auch Nichtmitglieder, sind eingeladen, auf das neue Jahr anzustossen. 14.30–16.30 Uhr.

Neujahrsapéro Bettingen
Dreikönigskuchen und Getränke ab 17 Uhr beim Gemeindehaus.

Dreikönig-Sternmarsch
In Begleitung je eines Königs spazieren Kinder und Erwachsene ab 17 Uhr vom Gemeindehaus Riehen, vom Schulhaus Wasserstelzen Riehen und vom Schulhaus Bettingen aus in die Reithalle im Wenkenhof. Nach einer musikalischen Einstimmung gibt es dort Kakao, Tee und feine Dreikönigsweggli.

MONTAG, 8. JANUAR

Seniorenkurse Internet
Die Silver Surfers informieren über ihre Internetkurse im 2018. 10 Uhr, FEG (Erlensträsschen 47, Riehen). Keine Anmeldung nötig.

FDP/SP-Wahlpodium:
Wahlpodium der SP und FDP Riehen zu den Themen Verkehr, Wohnen und Gemeindefinanzen mit Carol Baltermia (Einwohnerratskandidat FDP), Susanne Fisch (Einwohnerratskandidatin SP), Martin Leschhorn Strebel (Gemeinderats- und Gemeindepräsidiumskandidat SP) und Silvia Schweizer (Gemeinderätin FDP); Moderation Patrick Künzle (Journalist, SRF Regionalredaktion Basel-Stadt Baselland). 18.30 Uhr, Restaurant Landgasthof Riehen.

DIENSTAG, 9. JANUAR

Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Neujahrsapéro SP Riehen
Pizza, Stände und Talk: Mit Rachel Braunschweig («Die göttliche Ordnung») und Regierungsrätin Eva Herzog. Im Anschluss wird der Film «Die göttliche Ordnung» gezeigt. 18 Uhr, Bürgersaal, Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1).

Reklameteil

Classiques Gershwin Piano Quartet läutete das Jahr mit Bravour aus

Vier Steinways auf dem Podium

Das Gershwin Piano Quartet begeisterte das Publikum mit Virtuosität und Abwechslungsreichtum. Foto: Philippe Jaquet

Silvesterkonzerte haben ihre eigene Dramaturgie: Heiter müssen sie sein, um keine sentimentalen Rückblicke auf das in wenigen Stunden endende Jahr aufkommen zu lassen. Doch eine Prise Wehmut dürfen sie in Momenten durchaus haben. Und diese emotionale Mischung glückte dem Gershwin Piano Quartet in seinem Extrakonzert am Sonntag Spätnachmittag im Grossen Festsaal des Landgasthofs mit Bravour – dank dessen virtuosen Spiels und der abwechslungsreichen Programmgestaltung.

Leonard Bernstein als Vorbild

Mischa Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli und Stefan Wirth luden die Zuhörer ein, mit ihnen den Jahreswechsel in New York zu begehen, und zwar mit George Gershwins «Rhapsody in Blue», seiner «Fantasy on Porgy and Bess» und einem Medley aus Leonard Bernsteins Musical «West Side Story». Letztgenannter wäre 2018 hundert Jahre alt geworden, und in der musikalischen Praxis der vier Pianisten spielt er eine bedeutsame Rolle, denn er war es, der den Mut hatte, die landläufige Unterscheidung zwischen «E-Musik» und «U-Musik» in einer Verschmelzung beider Gattungen aufzuheben zugunsten einer dritten, in der ein neuer Klang entsteht: populär, doch nicht trivial, angenehm zu hören, doch technisch durchaus anspruchsvoll.

Das ist auch die Absicht des Gershwin Piano Quartet und macht dessen seit 20 Jahren dauernden Erfolg aus. In ihren Arrangements der Orchesterwerke Gershwins und Bernsteins wie auch denen von Paul Dukas («L'apprenti sorcier»), Stefan Wirth («Tango über ein Thema von Astor Piazzolla»), Frédéric Chopin («Improvisation über eine Etüde von Chopin») und Earl Wild («Etude on Gershwin», Nr. 4 und 6), die sie selbst erarbeiteten und am Sonntag spielten, machten sie hörenswert klar, worauf sie hinaus wollen: mit hohem Anspruch zu unterhalten.

Blindes Verständnis

Dass ihnen das gelingt, ist zum einen ihrer individuellen pianistischen Virtuosität zu verdanken und zum andern, und das ist wohl entscheidend, ihrer stilistischen Homogenität. Sie verstehen sich blind, wissen in jedem Moment, was der andere will und macht, sind sich einig, wie jeder Takt Gershwins, Bernsteins, Wilds et cetera zu klingen hat, damit ihre Arrangements trotz aller Veränderungen, die bis zur Verfremdung reichen, nicht zur Dekonstruktion des Originals führen.

Was die vier weiterhin hörenswert macht, ist ihr dynamisch restlos übereinstimmendes Anschlagspiel. Sie lieben die kräftig-markante Tonbildung, und da vier Steinways zu enormen Klängen fähig sind, steigerten sie ihr Fortespiel immer wieder in ekstatische Fortissimi, wohl wissend, dass sie eigentlich Orchestermusik spielen. Das kann à la longue ein bisschen nerven, doch dann überraschen sie plötzlich mit filigranen Piani, die verraten, dass ihre Art, Musik zu machen, auch Ausdruck von Augenblicken ihrer wachen Empfindsamkeit ist. Und um an die Vielfalt eines Orchesterklanges zu erinnern, greifen sie gelegentlich in die Saiten oder erzeugen wie in Dukas' «Der Zauberlehrling» einen elektronischen Dauerton, der ihr Arrangement unerwartet bereicherte.

Alle vier sassen am Sonntag auch als Solisten am Steinway, und ihr Spiel liess keine Zweifel aufkommen: Sie atmen im selben Rhythmus. Dass sie ein «Quartet» bilden, ist die wohl logische Folge dieser bewundernswerten Homogenität. Begeisterter Schlussbeifall im ausverkauften grossen Saal; zwei Zugaben, wobei die zweite, ein Cole Porter, das turbulent tönende Jahresende mit einer Prise Wehmut auflud und in Ruhe ausklingen liess.

Nikolaus Cybinski

Silvesterspiel vor der Dorfkirche

lov. In Riehen ist es Tradition, dass das alte Jahr mit Posaunenklängen verabschiedet wird. Dank des relativ milden Wetters liessen sich am Sonntagabend Jung und Alt das stimmungsvolle Silvesterspiel des CVJM-Posaunenchors Riehen vor der Dorfkirche nicht entgehen. Es war der perfekte Ort, um gemeinsam das neue Jahr willkommen zu heissen. Begleitet von Posaunenmusik genossen die anwesenden Riehenerinnen und Riehener den besonderen Jahresanfang und wünschten sich gegenseitig «e guets Neus». Foto: Philippe Jaquet

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Didier Conrad, Jean-Yves Ferri**
   Asterix in Italien
   Comic | Egmont Ehapa Comic Collection
2. **–minu**
   Frikadellen sind out
   Kolumnen | Reinhardt Verlag
3. **Helen Liebendörfer**
   Ja und Amen? Hermann Hesses Mutter Marie
   Historischer Roman | Reinhardt Verlag
4. **Daniel Kehlmann**
   Tyll
   Roman | Rowohlt Verlag
5. **Anne Gold**
   Wenn Engel sich rächen
   Krimi | Reinhardt Verlag
6. **Ljudmila Ulitzkaja**
   Jakobsleiter
   Roman | Hanser Verlag
7. **Franz Hohler**
   Das Päckchen
   Roman | Luchterhand Verlag
8. **Eveline Hasler**
   Tag der offenen Tür im Himmel
   Erzählung | Nagel & Kimche
9. **Robert Menasse**
   Die Hauptstadt
   Roman | Suhrkamp Verlag
10. **Irene Dische**
    Schwarz und Weiss
    Roman | Hoffmann & Campe

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Zoo Basel**
   Wimmelbuch
   Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
2. **Rolf Dobelli**
   Die Kunst des guten Lebens
   Philosophie | Piper Verlag
3. **Prozentbuch Basel**
   2017/2018
   Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
4. **Martin Suter, Stephan Eicher**
   Song Book
   Buch + CD | Diogenes Verlag
5. **Gutscheinbuch Basel & Umgebung**
   2018
   Gutscheinbuch | Kuffer Marketing GmbH
6. **Essen gehen!**
   Basel 2017/2018
   Gutscheinbuch | René Grüninger PR Zürich
7. **Yuval Noah Harari**
   Ein kurze Geschichte der Menschheit
   Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
8. **Philipp Schrämmli, Laurids Jensen**
   Die Welt in Basler Kochtöpfen
   Kochbuch | Reinhardt Verlag
9. **Basel geht aus!**
   2018
   Restaurantführer | Gourmedia AG
10. **Peter Wohlleben**
    Das geheime Netzwerk der Natur
    Natur | Ludwig Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fasnachtszeit im Frauenverein Riehen

Ab sofort verkaufen wir Fasnachtskostüme und Larven.

Gerne nehmen wir auch Ihre gut erhaltenen Kostüme und Larven entgegen.

Brockenstube

Frauenverein Riehen
Schopfgässchen 8, Tel. 061 641 27 23
Facebook:
Brockenstube Frauenverein Riehen

RZ035506

Achtung! Antik 2000 kauft

Kaufe Pelze, zahle CHF 300–5000,
sowie Möbel, Orientteppiche, Ölgemälde, Schreib- und Nähmaschinen, Porzellan und Goldschmuck, Silberwaren sowie Luxusartikel jeglicher Art.
Seriöse Abwicklung – sprechen Sie mit Frau Paluna, Tel. 076 638 88 86
Termin nach Vereinbarung

RZ046577

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich. Sympathisch.

WBZ

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt

WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

RZ046789

Dienstag 9. Januar 2018, 18 bis 20 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Einladung zum Neujahrsapéro

Lernen Sie uns kennen!

Ein Apéro, an dem Sie die Leute kennenlernen, die in Riehen und in der Politik etwas bewegen wollen. Unterstützt werden wir von der Schauspielerin Rachel Braunschweig (bekannt aus «Die Göttliche Ordnung») und Regierungsrätin Eva Herzog, die unseren Gemeinderatskandidaten auf den Zahn fühlen. Unsere Einwohnerratskandidierenden stehen Ihnen Rede und Antwort. Wir laden Sie ein zum Apéro mit Getränken und Köstlichkeiten aus dem Pizzaofen.

Im Anschluss, ab ca. 20 Uhr zeigen wir den preisgekrönten Schweizer Film «Die Göttliche Ordnung» in voller Länge.

SP

Anmeldung erwünscht: anmeldung.sp-riehen.ch

sp-riehen.ch

RZ047019

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

Ein fantasievolles Bilderbuch
über fremde
Kulturen,
Freundschaften,
Integration
und Heimat

Nicolas d'Aujourd'hui
Der Bär ist los!
56 Seiten, Hardcover
CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-2243-0

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **www.reinhardt.ch**

Gemeinderatswahlen Die Bürgerliche Allianz lancierte im Restaurant Hörnli den Wahlkampf

Bürgerliche Allianz holt SVP ins Boot

«Gemeinsam für Riehen» heisst es bei den Bürgerlichen im Hinblick auf die Exekutivwahlen vom 4. Februar. Zum ersten Mal präsentieren sich bereits im ersten Wahlgang CVP, FDP, LDP und SVP auf einem Ticket.

Loris Vernarelli

Sie gehen zuversichtlich in den Wahlkampf (v.l.): Daniel Hettich (LDP), Daniel Albietz (CVP), Hansjörg Wilde (parteilos), Wahlkampfleiter Patrick Huber, Silvia Schweizer (FDP) und Felix Wehrli (SVP). Foto: Loris Vernarelli

Es war ein ungewohntes Bild, das sich am letzten Dienstag den Medien bot. Zum Auftakt ihres Wahlkampfes präsentierte sich die Bürgerliche Allianz zum ersten Mal vollständig: Neben Daniel Albietz (CVP, bisher), Silvia Schweizer (FDP, bisher) und Daniel Hettich (LDP) nahm mit Felix Wehrli auch die SVP am gemeinsamen Tisch Platz. Das Fünferticket ergänzt der amtierende parteilose Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, der in seinem Amt bestätigt werden möchte. Wahlkampfleiter Patrick Huber verwies in seiner Einführung auf den gewählten Slogan «Gemeinsam für Riehen» und merkte an, dass sämtliche bürgerlichen Kräfte nun bereits im ersten Wahlgang antreten.

Dann übernahmen die Kandidaten das Wort. Hansjörg Wilde sprach von einer erfolgreichen Legislatur mit vielen vollendeten Projekten wie dem neuen Leitbild 2016–2030 und dem neuen Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton. «Das ist das Produkt der bürgerlichen Zusammenarbeit in Gemeinde- und Einwohnerrat. Diese funktioniert trotz vieler Unkenrufe gut», betonte Wilde und konnte sich eine Spitze gegen das linke Lager nicht verkneifen. Dass die bürgerlich geprägte Politik in Riehen bei den Leuten gut ankomme, habe die kürzlich veröffentlichte Bevölkerungsbefragung gezeigt, sagte der Gemeindepräsident: «Die Zufriedenheit mit der Politik hat insbesondere seit dem Wechsel zu einer bürgerlichen Mehrheit im Gemeinderat zugenommen.» Als eines der Hauptziele in der kommenden Legislatur nannte Hansjörg Wilde die Optimierung der Abläufe in der Verwaltung. «Schlank, effizient und kostengünstig» müssten diese sein. Mit einem besonderen Augenmerk auf die Digitalisierung.

Er sei motiviert, vier weitere Jahre die Entwicklung dieser tollen Gemeinde zu begleiten, sagte Daniel Albietz zu Beginn seines Beitrags. Seit er vor acht Jahren in den Gemeinderat gewählt worden sei, habe er mit dem ersten von Riehener Hand entworfenen Zonenplan zu tun gehabt. Dieser sei seit einem Jahr in Kraft, doch nun gelte es, diesen umzusetzen. Zum Beispiel sei es wichtig, brachliegende Areale fürs lokale Gewerbe zu entwickeln: «Bei der Arbeitszone Hörnli und bei einer möglichen Erweiterung des Gewerbehauses an der Lörracherstrasse sehe ich grosses Potenzial für unser lokales Gewerbe», verdeutlichte Albietz. Er zeigte sich ebenso erfreut, dass sich das Erscheinungsbild rund um die S-Bahn-Haltestelle Niederholz in den letzten Jahren geändert habe. Neben dem Alters- und Pflegeheim Humanitas seien knapp 100 neue Genossenschaftswohnungen entstanden und neben der neuen Zentrumsbebauung würden in absehbarer Zeit weitere 24 errichtet. «Wir haben in den letzten Jahren viel Gegensteuer gegeben, um im teuren Riehen bezahlbaren Wohnraum insbesondere für Familien zur Verfügung zu stellen. Das wollen wir auch weiterhin tun», sagte der CVP-Gemeinderat.

«Ich habe gemerkt, dass ich nach einer Legislatur mitten in meiner Arbeit stecke», erklärte Silvia Schweizer den Hauptgrund, weshalb sie weitere vier Jahre in der Exekutive bleiben möchte. Sie zählt die Verdoppelung des Tagesstrukturangebots, die erfolgte Evaluation der Gemeindeschulen und die Weiterbildung der Kindergarten-Lehrpersonen zu den erfolgreichen Projekten im Ressort Bildung und Familie. Zudem werden in den kommenden Monaten diverse von ihr initiierte Bauprojekte fertiggestellt und in die Nutzung überführt, so zum Beispiel der Doppelkindergarten mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse im Februar und die Freiraumentwicklung Hinter Gärten für die Bevölkerung im Sommer. Besonders stolz mache sie, dass Riehen von der Unicef als kinderfreundliche Gemeinde erfolgreich rezertifiziert worden sei, fügte die FDP-Gemeinderätin an. Eine künftige Herausforderung sieht Silvia Schweizer bei den ansteigenden Schülerzahlen, auf die mit mehr Personal und Schulraum reagiert werden müsse.

Angriff auf EVP

Mit seiner «ruhigen Art» und der «Fähigkeit, gut zuhören zu können», will Daniel Hettich für die LDP den Sitz von Christoph Bürgenmeier verteidigen, der nach 24 Jahren nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen liege ihm das Gewerbe natürlich besonders am Herzen, für dieses wolle er sich als Gemeinderat einsetzen. Ausserdem wolle er in den nächsten vier Jahren zeigen, dass die beschlossene Steuersenkung umgesetzt werden könne, ohne dass es bei der Gemeinde zu den prognostizierten Defiziten komme. «Ohne Visionen und Ziele lässt sich nichts erreichen», unterstrich Hettich, bevor er am Ende seines Vortrags die EVP angriff: «Es ist schon etwas speziell, dass ausgerechnet die lediglich drittgrösste Partei Riehens als einzige zwei Sitze hält und diese nun auch verteidigen will.» Die bürgerliche Allianz hingegen betreibe keine ausgrenzende Politik und wolle alle Kräfte einbinden.

Schliesslich kam SVP-Gemeinderatskandidat Felix Wehrli zu Wort. Er bestätigte, dass seine Partei in dieser Legislatur besser eingebunden gewesen sei und mit den bürgerlichen Parteien eng zusammenarbeiten konnte – «das machte die von uns schon lange verlangte Steuersenkung erst möglich.» Als Präsident der Sachkommission Mobilität und Versorgung sowie Detektiv bei der Kriminalpolizei der Basler Staatsanwaltschaft sind Verkehr und Sicherheit seine Spezialgebiete. «Wir müssen Riehens Hauptverkehrsachsen stärken, um die Quartiere vom Verkehr zu entlasten», nannte er einen möglichen Lösungsansatz des Verkehrsproblems. Zudem müsse die Sicherheit in Riehen gezielt ausgebaut werden. Er freue sich sehr auf die Unterstützung aller bürgerlichen Kräfte, denn es sei klar, dass die wählerstärkste Partei in den Gemeinderat gehöre. «Als Team können wir für Riehen viel erreichen», zeigte sich Felix Wehrli überzeugt.

Aktion «Noël» erfolgreich beendet

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt hat ihre diesjährige Aktion «Noël» gegen Taschen- und Trickdiebe erfolgreich abgeschlossen, wie sie in einer Medienmitteilung bekannt gibt. Der Fahndungsdienst kontrollierte bis zum Abschluss der Aktion insgesamt 80 (2016: 120) Personen. Aus diesen Kontrollen ergaben sich 35 (36) Festnahmen im Auftrag der Staatsanwaltschaft – unter anderem wegen Verdachts auf Taschen-, Trick- oder Einbruchsdiebstähle.

Die Aktion «Noël» war auch in diesem Jahr bereits vor der Basler Herbstmesse gestartet. Im zweiten Teil der Aktion konzentrierten sich die Fahnderinnen und Fahnder unter anderem auch auf die gut besuchte Basler Innenstadt während der Vorweihnachtszeit. Die seit Beginn der Aktion am 28. Oktober festgenommenen fünf Frauen und 30 Männer stammen aus Deutschland, der Schweiz, Rumänien, Georgien, Mazedonien, Kroatien, der Türkei, Marokko, Nigeria und Tunesien. Bei neun der 35 Festgenommenen handelt es sich um Männer, die verdächtigt werden, als falsche Polizisten bei verschiedenen Personen Geld abholen zu wollen.

Knapp 180 Notrufe in der Neujahrsnacht

rz. Die Basler Blaulichtorganisationen sind mit einer arbeitsreichen Nacht ins neue Jahr gestartet. Laut einer Medienmitteilung des Justiz- und Sicherheitsdepartements gingen auf der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Basel-Stadt insgesamt 178 Notrufe ein, die zu 58 Einsätzen führten. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt rückte zu 43 Notfalleinsätzen aus, die Berufsfeuerwehr Basel wurde achtmal zu Hilfe gerufen.

Durch ein «rasches und konsequentes» Eingreifen verhinderte die Polizei ausserdem die Besetzung der Liegenschaft Schwarzwaldallee 269 (ehemals «Schwarze Erle»). Gegen 1.15 Uhr war bei der Kantonspolizei die Meldung eingegangen, dass sich rund 50 bis 60 teilweise vermummte Personen Zugang zur Liegenschaft verschaffen wollten. Den Polizeikräften gelang es, die Gruppierung vom Haus fernzuhalten. In der Umgebung sei es nach dem Polizeieinsatz zu Sachbeschädigungen gekommen, heisst es im Communiqué. So hätten in der Schönaustrasse ein Container und ein Abfalleimer gebrannt.

Leserbriefe

Erstklässler sind heutzutage jünger

Die Schulen sind am Anschlag. Kinder, Lehrpersonen und Eltern spüren die Auswirkungen der integrativen Schule, die nicht alle Bedürfnisse der Kinder auffangen kann. Die EVP Riehen fordert deshalb mit einer Petition an den Grossen Rat die Einführung von Einführungsklassen, in denen Kindern zur Bewältigung des Lernstoffes der ersten Klasse zwei Jahre zur Verfügung stehen.

Ein erfolgreicher Einstieg in die Schulzeit ist besonders wichtig. Doch nicht alle Kinder entwickeln sich nach dem gleichen Zeitplan, was mit den Mitteln der integrativen Schule nicht wirksam aufgefangen wird. Leider sind unter dem heute geltenden Gesetz die bewährten Einführungsklassen und andere Förderformen im Klassenverband nicht mehr möglich. Die Leidtragenden sind die Kinder, deren Eltern und die Lehrpersonen. Hinzu kommt, dass Erstklässler seit zwei Jahren bis zu einem halben Jahr jünger sind als früher. Dies wegen der Verschiebung des Geburtsstichtages auf den Juni. Das dritte Kindergartenjahr ist daher ein aktuell beliebter Kunstgriff. Im Austausch mit Lehrern als Mutter von vier Kindern und als Schulrätin wird hier Handlungsbedarf sichtbar.

Die Erstklasslehrerinnen und -lehrer lernen bei Weiterbildungen von Kindergartenlehrerinnen und -lehrern, wie sie den sehr jungen Erstklässlern gerecht werden können. Stimmiger und sinnvoller wäre die Wiedereinführung der Einführungsklasse, die in vielen Kantonen nach wie vor zum funktionierenden Schulsystem gehört. Unsere Kinder in Riehen sollen einen ermutigenden Start ins Schulsystem haben.

Eva Sofia Hersberger, Schulrätin und Richterin EVP

Nicht mehr direkt nach Basel SBB?

Die deutsche Zeitung «Der Sonntag» vom 31. Dezember berichtet von einem Jahrespressegespräch im Landratsamt Lörrach. Dabei ging es offenbar auch um neue S-Bahn-Stationen, etwa um die umstrittene Station «Zollweg» im Riehener Stettenfeld. «Dabei wird sich der Takt mit weiteren Halten ändern müssen. Angedacht sind vier (statt bisher meist zwei) Fahrten pro Stunde. Eine Endhaltestelle wäre jeweils der Badische Bahnhof in Basel», heisst es im Artikel. Treffen diese Äusserungen zu, bedeutet dies, dass künftig nicht mehr jede S-Bahn-Zugverbindung der heutigen S6 die Strecke zwischen Riehen und Basel SBB direkt und umsteigefrei bedienen wird.

Ich habe als Riehener Grossrat bei der Basler Regierung interpelliert und gefragt: Ist sichergestellt, dass auch künftig jede S-Bahn-Zugverbindung die Strecke Basel SBB–Riehen direkt und umsteigefrei bedient? Würden die Lörracher Überlegungen dazu führen, dass Riehen zwar die Nachteile eines 15-Minuten-Taktes hätte, aber nicht mehr den Vorteil, dass alle S-Bahn-Züge unser Dorf umsteigefrei sowohl mit dem Badischen Bahnhof als auch mit Basel SBB verbinden? Drohen Schranken-Schliesszeiten mit einschneidenden Auswirkungen auf den Verkehr und Lärmschutzwände mit einer Verschandelung des Dorfbilds?

So wie unsere S-Bahn jetzt funktioniert, ist sie für Riehen ein Erfolgsmodell. Die planerisch verunglückte neue S-Bahn-Station im Stettenfeld und der noch nicht ausgereifte 15-Minuten Takt gefährden Riehens massvolle Entwicklung als Dorf im Grünen, das Stettenfeld als Spazierparadies und das Überleben vieler Gewerbebetriebe. Auch die Regiopolitik muss sich am täglichen Nutzen für die Einwohnerschaft sowie am sparsamen und klugen Einsatz der finanziellen Mittel messen lassen.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Grossrat SVP und Regiopolitiker

Bus-Taktverkürzung nur bei Bedarf

Der Vorschlag von Karl Ettlin, die Busse der Linien 34 und 31 besser auf die Bedürfnisse der von diesen Linien bedienten Anwohner auszurichten (Leserbrief in der letzten RZ-Ausgabe), ist zu begrüssen. Die angestrebte Verbesserung sollte aber auch den Bedürfnissen der direkt an der Buslinie Wohnenden angepasst und zudem finanziell vertretbar sein. So würde ein durchgehender 7,5-Minuten-Takt für die lärmgeplagten Anwohner am Grenzacherweg keine Verbesserung ihrer massiv verkehrsbelasteten Wohnsituation bedeuten. Im Gegenteil: Der zusätzliche Busverkehr wäre eine weitere Lärmbelastung, denn so ein Bus verursacht erhebliche Lärm- und Abgasemissionen im engen Grenzacherweg.

Ein 7,5-Minuten-Takt soll dann angestrebt werden, wenn auch wirklich Bedarf besteht. Also vor allem während den berufsbedingt stark frequentierten Morgen- und Abendstunden an den Werktagen. Fahrten mit Minimalbesetzung sind jedoch unerwünscht. Dringend nötig ist eine genaue Analyse der Situation unter Einbezug der direkt an der Buslinie wohnenden Bevölkerung.

Brigitte Zogg, Riehen, Mitinitiantin der Petition «Gegen die Verkehrsflut am Grenzacherweg»

Riehen braucht neue Köpfe

Riehen braucht dringend einen politischen Wechsel. Die zu Ende gehende Legislatur unseres Parlaments gleicht einem Trauerspiel: Die Dorfkernentwicklung ist blockiert, die Verkehrsberuhigung am Grenzacherweg abgeblockt, das Riehener Jahrbuch unter Druck, die politische Bildung für Jugendliche gestrichen, die Gemeindekasse in den roten Zahlen. Die bürgerlichen Parteien bekämpfen sich mit Referenden gegenseitig, dem Gemeinderat fehlt jede Vision für die Weiterentwicklung unseres Dorfes. So kann es nicht weitergehen! Riehen braucht neue Köpfe. Riehen braucht Personen, die sich für Jung und Alt, für Familien sowie für das Gewerbe einsetzen. Riehen braucht Persönlichkeiten mit Kompetenz, die sich für alle einsetzen und nicht nur für wenige.

Urs Bachmann, Riehen, Einwohnerratskandidat SP Riehen

Aller guten Dinge sind drei

Seit Längerem fährt die Tramlinie 8 von Basel nach Weil und viele Leute benutzen sie in beide Richtungen. Seit Kurzem fährt auch das 3er-Tram nach St. Louis. Das ist eine gar nicht lange, aber schöne Strecke mit vielen Möglichkeiten. Diese wird noch nicht so intensiv genutzt. Da ja bekanntlich aller guten Dinge drei sind, fehlt jetzt nur noch die Verlängerung des 6er-Trams nach Lörrach. Diese ist dringend notwendig und mein grösster Wunsch fürs 2018. Wenn die Tramlinie 6 dann noch durch den Westen von Lörrach fahren würde, könnte man dort Tausende Pendler abholen, die jetzt die Quartierstrassen Riehens mit Autos verstopfen. Die Regierungen von Lörrach und Riehen müssen jetzt handeln.

Silvia Christen, Riehen, Mitglied IG Verkehr Lörrach

Richtlinien für Leserbriefe

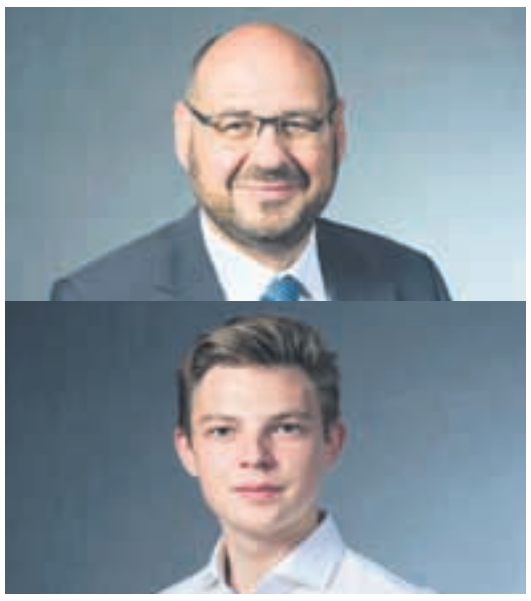
Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. *Ihr RZ-Team*

FDP
Die Liberalen

Vielfältiges Wohnungsangebot sichern



Die Schaffung von hochwertigem Wohnraum für Familien, junge und ältere Einwohnende sowie finanzstarke Wohnungssuchende garantiert auch in Zukunft eine tragfähige Bevölkerungsstruktur in Riehen. Ein massvolles und zumutbares verdichtetes Bauen, bevorzugt in durch den ÖV gut erschlossenen Gebieten, sowie eine gezielte Nutzung der vorhandenen Baulandreserven unter Berücksichtigung von genügend Grünflächen müssen sichergestellt werden.

Der gemeinnützige Wohnungsbau und das Wohneigentum sind gleichgewichtet zu fördern. Die Gewährung von günstigen Baurechtszinsen und verbilligten Darlehen durch die Gemeinde Riehen soll mit Auflagen an eine nachhaltige und energetische Bauweise verbunden sein. Zielgerichtet soll so attraktiver Wohnraum für Familien und ältere Einwohnende im mittleren Preissegment geschaffen werden. Ein Teil der gemeindeeigenen Liegenschaften soll zugunsten des günstigen Wohnungsangebots bereitgestellt werden. Ebenso sollen gute Rahmenbedingungen für das teure Wohnsegment geschaffen und erhalten werden.

Andreas Zappalà und David Pavlu, Einwohnerratskandidaten FDP

LDP
Liberal-Demokratische Partei Riehen/Bettingen

Sich in Basel aktiv einbringen – auch beim Thema Verkehr

Vor wenigen Jahren machte sich die LDP mit Thomas Strahm dafür stark, dass der ÖV in Riehen Verbesserungen erfährt. Die Tramlinie 2 zu Stosszeiten bis Riehen zu führen, war einer dieser Vorschläge. Vor Kurzem erreichte ein von LDP-Einwohnerrat Daniel Hettich eingebrachter Anzug, dass der Dorfkern vom Autoverkehr entlastet wurde: Hettich regte eine neue Verkehrsführung durch das Erlensträsschen an, die bereits umgesetzt worden ist. Aktuell setzt sich die LDP dafür ein, dass auch der Individualverkehr flüssig nach Basel gelangt. Tempo 30 im Grenzacherweg, Tempo 40 am Kohlistieg oder per Ampeln gesteuerte Dosieranlagen mit Dauerrot bei den Einfahrtsstrassen nach Basel sehen wir als künstlich erzeugte Hindernisse ohne vernünftige Begründung.

Niemand profitiert wirklich von diesen Massnahmen; einzig das Gewerbe, die Anwohner und die Umwelt tragen Schaden davon. Solche von Basel im Alleingang getroffene Massnahmen zeigen uns, dass wir die Interessen Riehens gegenüber Basel noch stärker vertreten und uns noch aktiver einbringen müssen. Bevor es wieder zu spät ist und wir uns nur noch wehren können.

David Schweizer, Präsident LDP Riehen-Bettingen

EVP

Kinder wirkungsvoll fördern, auch beim Schuleintritt

Es ist kein Zufall oder bloss aktuelles Wahlkampf-Gedöns, dass die EVP Riehen-Bettingen am 21. Dezember 2017 eine Petition zur Ermöglichung von Einführungsklassen im Kanton Basel-Stadt lanciert hat. Bereits im Jahr 2013 versuchte die damalige EVP-Einwohnerrätin Barbara Graham-Siegenthaler mit einem Vorstoss zu erreichen, dass die bewährten Einführungsklassen auch im Rahmen der Schulharmonisierung beibehalten werden könnten. Die sich abzeichnenden Probleme bei der Umsetzung der Schulgrossprojekte, insbesondere beim Start in die Primarschule, riefen nach Massnahmen.

Die Schulharmonisierung ist zwar weit fortgeschritten, aber die Probleme sind bei Weitem noch nicht befriedigend gelöst. Auch mit den nun vorgesehenen Unterstützungsmassnahmen für den Übergang vom Kindergarten in die Primarschule ist nicht garantiert, dass eine für Lehrpersonen und Kinder nachhaltige Lösung zur Verfügung steht. Darum die Forderung nach der Wiederermöglichung von Einführungsklassen, deponiert an der richtigen Stelle: beim Kanton. Die EVP bleibt dran, wenn ihr ein Thema wichtig ist – den Kindern zuliebe.

Alfred Merz, Einwohnerrat EVP Riehen

SP Riehen

Wir engagieren uns für Riehens Zukunft

Riehen bietet eine hohe Lebensqualität, die wir erhalten wollen. Riehens Vorteile sind vielfältig und über Jahrzehnte sorgfältig weiterentwickelt worden. Die Steuersenkungen zugunsten Weniger seitens der Bürgerlichen und eine dadurch provozierte Defizitpolitik stellen dies nun unnötig in Frage. Was diese Politik für einen Leistungsabbau für die Bevölkerung mit sich bringt, sehen wir im Kanton Baselland. Die SP Riehen steht hingegen für eine nachhaltige Finanzpolitik, die Investitionen in die Zukunft ermöglicht.

Einladung zum Neujahrsapéro: Lernen Sie uns kennen!

Ein Apéro, an dem Sie die Leute kennenlernen, die Riehen bewegen wollen. Mit Rachel Braunschweig («Die göttliche Ordnung») und Regierungsrätin Eva Herzog. Am Dienstag, 9. Januar, um 18 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen.

Aus Riehener Holz geschnitzt

Liebe Riehenerinnen, liebe Riehener
Vor vier Jahren haben Sie mich als parteilosen Quereinsteiger zum Gemeindepräsidenten gewählt. Der damalige Wahlkampf war nicht nur von Sachlichkeit geprägt. Die vielfältigen Leserbriefe in der Riehener Zeitung, die oft auf die Person abzielten, hinterliessen bei den Betroffenen Spuren, die dem politischen Klima nicht zuträglich waren. Ich bin deshalb sehr froh, dass ich für meine erneute Kandidatur auf den Leistungsausweis der zu Ende gehenden Legislatur verweisen kann.

Stellvertretend für mein Wirken steht das wohl wichtigste Geschäft für die Gemeinde, die Neuverhandlungen des Finanz- und Lastenausgleichs «Fila 2» mit dem Kanton. Diese komplexen Verhandlungen konnten unter meiner Verantwortung für Riehen sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Die entsprechende Vorlage, die schwerpunktmässig die erweiterte Gemeindeautonomie sowie die grössere finanzielle Abgeltung der Leistungen durch den Kanton beinhaltet, wurde denn auch vom Parlament einstimmig angenommen. Dies wiederum spricht für eine ausgewogene und parteienübergreifende Austarierung sowie eine transparente Kommunikation meinerseits. Gerne stehe ich Ihnen für eine weitere Legislatur zur Verfügung und bedanke mich für Ihre erneute Stimme.

Ihr Hansjörg Wilde, Gemeindepräsident bisher

GRÜNE RIEHEN

Riehen gemeinsam denken

1845 erhielt Riehen mit knapp 1500 Einwohnerinnen und Einwohnern die erste Poststelle. Heute beleben weit über 20'000 Menschen die Gemeinde – und teilen sich seit zwei Jahren wieder nur eine einzige Poststelle beim Dorfzentrum. Ein schlechter Witz! Verantwortlich für diesen Missstand ist die national von bürgerlichen Parteien verfolgte Strategie, öffentliche Unternehmen wie Privatunternehmen führen zu lassen. Im Vordergrund steht dabei nicht mehr die Befriedigung der Grundbedürfnisse einer gerade in Riehen immer älteren Gesellschaft, sondern die Rentabilität. Wenn dann noch mit Steuersenkungen die Staatskasse geleert wird, lassen die Rufe nach einem Leistungsabbau in allen Bereichen des Service Public nicht mehr lange auf sich warten.

Damit in Riehen die hohe Lebensqualität erhalten bleibt, braucht es einen Einwohnerrat, der sich gegenüber dem Gemeinderat stark macht für einen Service, der wirklich public ist. Dies ist auch der Wunsch der Stimmberechtigten, wie die Abstimmungen über das K-Netz gezeigt haben.

Mike Gosteli, Einwohnerratskandidat Grüne

grünliberale

Was steckt drin im „MITTENDRIN"?

Wir stellen fest, dass sich die politischen Pole immer mehr konzentrieren und sich voneinander weg bewegen. Beide Seiten haben gute Ansätze, blockieren sich aber oft gegenseitig. Wir sind nicht in die Blöcke eingebunden, sind mittendrin! Wir möchten diese Möglichkeit nutzen, auch einmal einen dritten Weg aufzuzeigen, nach unkonventionellen Lösungen zu suchen. Darin sehen wir eine unserer Stärken.

Miteinander	weil wir als Team stark sind und zusammen viel erreichen können
Innovation	weil Fortschritt besser ist als Stillstand
Tatkraft	weil wir den Reden Taten folgen lassen
Tonfall	weil er für konstruktive Lösungen entscheidend ist
Engagement	weil das Herz mit dabei sein muss
Nachhaltig	weil kurzfristig keine Lösung ist
Demokratisch	weil die Mehrheit entscheidet
Respekt	weil wir Mensch, Tier und Umwelt wertschätzend begegnen
Interesse	weil es ohne gar nicht geht
Natürlich	weil wir natürlich Grünliberal sind

SVP Riehen

Riehens Dorfzentrum verliert seinen Charakter

Schon seit Jahren kommt das Riehener Dorfzentrum nicht mehr zur Ruhe. Eine Baustelle löst die andere ab. Nach und nach werden im Dorfzentrum Gebäude saniert, abgerissen oder neu erstellt. Dazwischen wurde das Webergässchen im Dorfkern umgestaltet, das bis heute unfertig ist und mit einem hohen Nachtragskredit im Oktober 2015 eingeweiht wurde.

Das Einkaufen in unserem Versorgungszentrum in Riehen Nord ist mehr als unangenehm und wird in den nächsten Jahren nicht einfacher werden. Das vom Gemeinderat versprochene Flanieren im Dorfzentrum konnte bis jetzt nicht erfüllt werden. Enorme Lärmbelästigungen, Bauabsperrungen, Lastwagen, Kompressoren, Bagger und Kräne verhindern das und werden noch weiterhin das Riehener Dorfzentrum belasten und versperren.

Weitere Luxussanierungen sind vom Gemeinderat geplant, die aber mit einem Referendum bis zur Volksabstimmung in diesem Jahr aufgehalten werden konnten. Dabei handelt es sich um die Rössligasse und um das Parkhaus. Die Rössligasse soll für viel Geld (rund vier Millionen Franken) nach den Gepflogenheiten der Fondation Beyeler mit einem Luxusbelag saniert werden. Im Wissen, dass diese Strasse die direkte Verbindung zum Oberdorf ist und viele Lastwagen diese Strasse benötigen, um die Dorfgeschäfte zu beliefern, wird dieser unnötige Luxus dennoch geplant. Der Wunsch nach einer Flanierzone kann somit nie erfüllt werden. Mit dem anschliessenden Bau einer Tiefgarage werden weit über acht Millionen Franken ausgegeben. Die Neugestaltung der Wettsteinstrasse, die in den acht Millionen noch nicht inbegriffen ist, wird mit Sicherheit noch weitere Millionen verschlingen und die Bauzeit verlängern.

Ein wunderbares Einkaufzentrum, das Dorfzentrum Riehen Dorf, verliert seinen Charakter. Die Kundschaft der Geschäfte wird sich auf andere Orte konzentrieren. Ob das die kleinen Geschäfte überleben werden und ob sie weiterhin ein derart grosses Angebot wie bisher anbieten können, wird sich erst noch zeigen.

Eduard Rutschmann, Präsident SVP Riehen

EDU UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Warum die EDU wählen?

Beim Überarbeiten des Parteiprogramms fiel mir auf, dass ich gar nicht viel anpassen musste. Ein paar Punkte der aktuellen Tagespolitik wurden überarbeitet, doch die biblisch-christlichen Leitlinien der EDU passen nach wie vor.

Wir setzen uns dafür ein, dass die christlichen Werte, welche die Schweiz über Jahrhunderte positiv geprägt haben, nicht im rauen Gegenwind des Zeitgeistes über Bord geworfen werden. Die Themen ändern sich, doch die Menschen bleiben in ihren Bedürfnissen im Wesentlichen gleich. Neues muss geprüft werden, bevor man es einsetzt. Dies gilt in der Industrie genauso wie im Alltag und entsprechend wollen wir nicht einfach jede neue Strömung akzeptieren, nur weil sie neu ist. Bewährtem kann man vertrauen und darauf bauen wir auf.

Riehen hat es gut und darf sich reich nennen. Doch damit dies so bleibt, muss man sich aktiv dafür einsetzen – und das tut die EDU.

Markus Grob-Pantaleoni, Präsident EDU Riehen

CVP

Dorfgeschäfte brauchen Unterstützung

Seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses leiden die Riehener Dorfgeschäfte. Nach dem Euroschock folgten die Baustellen. Ein neues, einladendes Zentrum sollte die Riehener wieder ins Dorf bringen. Die Neugestaltung des Dorfkerns ist toll gelungen. Die Freude war aber von kurzer Dauer: Mit neuen Baustellen raubt man den Riehener Dorfgeschäften wieder die Kunden. Die begehrten Parkplätze sind durch Baustellenfahrzeuge besetzt und das Überqueren der Schmiedgasse wird wegen der Fahrzeuge und der Bauabschrankungen zur Mutprobe.

Die Leidenszeit ist noch lange nicht vorbei. Der Eurokurs hat sich noch nicht erholt und die Baustellen werden sich in den nächsten Monaten auf die Hauptstrasse verlagern. Die vielen Aktivitäten der Geschäfte reichen nicht aus. Es braucht Ihre Unterstützung und die entsprechenden Rahmenbedingungen durch die Gemeinde Riehen. Daher: Mittelstand stärken – CVP wählen!

Daniel Lorenz, Einwohnerratskandidat CVP, Bankkaufmann bei der Raiffeisenbank Riehen, Präsident Handball Riehen, Vorstand IG Riehener Sportvereine, Vorstand VRD

POLITIK Riehen vor der Gesamterneuerungswahl vom 4. Februar 2018

Der Machtkampf geht in eine nächste Runde

Der frisch gewählte Gemeinderat nach der Wahl vom 23. Februar 2014 im Bürgersaal: Guido Vogel, Christoph Bürgenmeier, Silvia Schweizer, Hansjörg Wilde, Annemarie Pfeifer, Christine Kaufmann und Daniel Albietz. Archiv RZ Christian Kempf

Nachdem vor vier Jahren aufgrund mehrerer Rücktritte gleich vier neue Gemeinderatsmitglieder zu wählen gewesen waren, stellt sich diesmal nur ein amtierender Gemeinderat nicht mehr der Wiederwahl. Trotzdem könnte es zu weiteren Sitzverschiebungen kommen.

Rolf Spriessler-Brander

Der Machtkampf zwischen Bürgerlich und Mitte/Links wurde in Riehen schon lange nicht mehr so heftig geführt wie vor vier Jahren. Dem von bürgerlicher Seite portierten, aber parteilosen Kandidaten Hansjörg Wilde war es knapp gelungen, der EVP das zuvor lange in ihrer Hand gewesene Gemeinderatspräsidium zu entreissen. Seit dem Amtsantritt von Gerhard Kaufmann, der 1970 auf LDP-Mann Wolfgang Wenk gefolgt war, war das Präsidium bis 2014 ununterbrochen in EVP-Hand. Auf Kaufmann folgte 1998 Michael Raith, der 2005 im Amt verstarb, und danach Willi Fischer, der 2014 zurücktrat.

Die EVP sicherte sich 2014 trotz Verlust des Präsidiums ihren zweiten Gemeinderatssitz auf Kosten der LDP, die einen ihrer zwei Sitze abgeben musste. SP, CVP und FDP verteidigten ihren jeweiligen Gemeinderatssitz, wobei die SVP und die Grünen einen erstmaligen Gemeinderatssitz relativ knapp verpassten – womit die LDP gleich beide Sitze auf einen Schlag verloren hätte.

So weit kam es dann aber doch nicht. Der im ersten Wahlgang für den LDP-Alleingang abgestrafte langjährige Finanzchef Christoph Bürgenmeier wurde im Verbund mit FDP, CVP und SVP doch noch wiedergewählt. Er ist es nun, der – nach 24 Jahren im Amt – als einziger Bisheriger nicht mehr zur Gemeinderatswahl antritt. Damit geht viel Erfahrung verloren. Amtsälteste sind nun Annemarie Pfeifer (EVP) und Daniel Albietz (CVP), die beide 2010 in den Gemeinderat gewählt wurden. Silvia Schweizer (FDP), Guido Vogel (SP), Christine Kaufmann (EVP) und Präsident Hansjörg Wilde (parteilos) sind alle erst sein 2014 im Amt.

Kluft zwischen Gemeinderat und Parlament

Obwohl in der zu Ende gehenden Legislatur nun sowohl Gemeinderat als auch Einwohnerrat klar bürgerlich dominiert sind, war die Kluft zwischen Exekutive und Legislative in den letzten Jahrzehnten wohl kaum einmal so gross wie gerade jetzt. Dies ist umso unverständlicher, als die bürgerlichen Parteien ihre parlamentarische Machtposition schon fast schamlos ausgenutzt haben, indem sie zu Beginn der Legislatur fast alle Präsidien der wichtigen Sachkommissionen für sich beanspruchten. Der wählerstärksten Partei SVP verschafften sie zwei Präsidien und der zweitstärksten Partei, der SP, überliessen sie kein einziges wichtiges Sachkommissionspräsidium, womit die SP auch nicht Einsitz in die nicht ganz unbedeutende Finanzkoordinationskommission nehmen konnte.

So erstaunt es dann doch, dass öfters bei wichtigen Sachgeschäften die Sachkommissionsberichte anschliessend im Einwohnerratsplenum geradezu zerpflückt wurden. Öfters konnte sich der Einwohnerrat auch nicht mit einer überzeugenden Mehrheit entscheiden, was mehrere Referenden zur Folge hatte – so mehrmals beim Kommunikationsnetz, bei der Dorfkernerneuerung und zuletzt beim Bebauungsplan für eine Tiefgarage im Dorf und bei der Erneuerung der Rössligasse.

Umstrittenes Gemeindepräsidium

Während Gemeindepräsident Hansjörg Wilde sein Wirken und insbesondere die Leistung von Gemeinderat und Verwaltung durch ein gutes Ergebnis der jüngsten Bevölkerungsbefragung bestätigt sieht, wird gerade das Präsidium von Seiten der SP und der EVP heftig kritisiert. Dass der Leistungsauftrag des Gemeindepräsidenten von den bürgerlichen Parteien empfindlich gekürzt worden sei, zeige doch, dass der Präsident von seiner eigenen Basis nicht getragen werde, sagte jüngst SP-Kandidat Martin Leschhorn Strebel an einer Pressekonferenz und auch EVP-Gemeinderätin Christine Kaufmann machte klar, dass sie mit dieser Besetzung des Gemeinderatspräsidiums nur schlecht leben könne.

Die Bürgerliche Allianz – diesmal von Anfang an mit der LDP im selben Boot – stützt den im eigenen Lager auch nicht überall unbestrittenen Präsidenten allerdings gegen aussen mit aller Macht und präsentiert ein Fünferticket mit Wilde als Präsident sowie mit den Bisherigen Silvia Schweizer (FDP) und Daniel Albietz (CVP) und den Neulingen Daniel Hettich (LDP) und Felix Wehrli (SVP). HGR-Präsident Hettich soll Christoph Bürgenmeier beerben und mit Wehrli soll die wählerstärkste Partei in die Exekutive eingebunden werden – was entweder die EVP ihren zweiten Sitz kosten oder die SP aus der Regierung werfen würde.

Damit drängen die bürgerlichen Kräfte auf eine noch stärkere bürgerliche Dominanz mit Einbindung der SVP in den Gemeinderat, wohl vornehmlich mit dem Ziel, Leistungen abzubauen, damit den Staatsapparat zu verschlanken und weitere Steuersenkungen durchzusetzen.

SP und EVP wollen Machtstrukturen aufbrechen

SP und EVP hingegen drängen auf ein Aufbrechen der jetzigen Machtverhältnisse in Gemeinderat und Parlament und fordern wieder eine offenere Gesprächskultur und gangbare Kompromisse, die dann auch widerstandslos umgesetzt werden könnten. Im Gemeinderat gehe es nicht um die Durchsetzung von Parteiinteressen, sondern um Konsens. Dies sei nur möglich, wenn man frühzeitig das Gespräch suche, mit allen Betroffenen rede und Bedenken schon im Vorfeld ernst nehme, betonte Christine Kaufmann jüngst an einer Pressekonferenz und nannte als aus ihrer Sicht gutes Beispiel das neue Museumskonzept, das im Einwohnerrat trotz anfänglicher Skepsis eine gute Mehrheit gefunden habe und nun auf gutem Weg sei.

Im Gegensatz zur Bürgerlichen Allianz mit ihren Sparforderungen drängen SP, Grüne und EVP auf eine Gemeinde, die ihre Infrastruktur hochhält und pflegt, hervorragende Dienstleistungen anbietet und nicht nur für gut Betuchte da sein solle. Riehen müsse eine Gemeinde sein und bleiben, in der sich alle wohlfühlen könnten. Auch SP und EVP sprechen sich für Steuersenkungen aus, aber nicht in Form linearer Kürzungen, sondern gezielt im Segment des heute sehr hoch belasteten Mittelstands und speziell bei den Familien.

Das Rennen um das Gemeindepräsidium könnte sehr eng werden und wird ziemlich sicher erst in einem zweiten Wahlgang am 18. März entschieden. Christine Kaufmann ist durchaus zuzutrauen, dass sie eine doppelte Premiere schafft, nämlich als Tochter eines ehemaligen Gemeindepräsidenten die erste Frau an der Spitze der Gemeindeexekutive zu werden. Sollte dies gelingen, würde mit dem damit verbundenen Ausscheiden des Parteilosen Hansjörg Wilde sozusagen ein Parteisitz frei, mit vielfältigen Optionen.

Einwohnerratswahl mit 36 Bisherigen

Ob die kommende Wahl eine Klärung der politischen Fronten bringen wird, ist fraglich, waren doch die Sitzverschiebungen in den letzten Jahren nicht auf grössere Veränderungen der Wähleranteile, sondern eher auf etwas Proporzglück beziehungsweise Proporzpech zurückzuführen – und im Fall des LDP-Sitzverlustes in Gemeinderat und Einwohnerrat vielleicht ein Stück weit auch darauf, dass es der LDP vor vier Jahren nicht gelungen ist, hinter ihren langjährigen Leistungsträgern genügend Nachwuchs aufzubauen, der bekannt und profiliert genug gewesen wäre, um die entstandenen grossen Lücken zu schliessen.

Im Einwohnerrat treten 36 der 40 Bisherigen zur Wiederwahl an. Zurücktreten werden Peter Zinkernagel (LDP), Roland Engeler (SP), Roland Lötscher (SP) und Thomas Mühlemann (Grüne). Gegenwärtig stärkste Einwohnerratspartei ist die SVP mit 9 Sitzen, gefolgt von SP (8), EVP und FDP (je 6), LDP (5), CVP (3), Grüne (2) und GLP (1). Als einzige Nichteinwohnerratspartei beteiligt sich die EDU an der Wahl. Insgesamt steigen 240 Kandidierende auf neun Parteilisten in die Wahl um einen der 40 Gemeindeparlamentssitze.

Gemeinderatswahl 2018: Die elf Kandidierenden

rs. Sechs Männer und fünf Frauen bewerben sich am 4. Februar 2018 für einen Sitz im Gemeinderat. Gegen den amtierenden Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde, der vor vier Jahren als parteiloser Kandidat den zurückgetretenen Willi Fischer (EVP) abgelöst hat, steigt wie vor vier Jahren Christine Kaufmann (EVP) ins Rennen, die seit vier Jahren als Gemeinderätin amtet und gleichzeitig für den Gemeinderat kandidiert. Ebenfalls in die Präsidiumswahl steigt Martin Leschhorn Strebel (SP), der dem Gemeinderat nicht angehört und gleichzeitig für den Gemeinderat kandidiert.

Eine Wiederwahl als Gemeinderatsmitglieder streben neben Christine Kaufmann auch Annemarie Pfeifer (EVP), Daniel Albietz (CVP), Guido Vogel (SP) und Silvia Schweizer (FDP) an. Die LDP muss ihren nach 24 Jahren Amtszeit zurücktretenden Gemeinderat Christoph Bürgenmeier ersetzen und schickt als potenziellen Nachfolger ihren Einwohnerrat und Grossrat Daniel Hettich ins Rennen.

Mit Einwohnerrat und Grossrat Felix Wehrli strebt die SVP im Verbund mit FDP, LDP und CVP zum wiederholten Mal ihren ersten Gemeinderatssitz an. Die Grüne Partei möchte im Verbund mit den beiden SP-Kandidierenden mit Cornelia Birchmeier eine politisch bisher nicht gross in Erscheinung getretene Frau in den Gemeinderat bringen – und mit einem dritten Einwohnerratssitz wieder Fraktionsstärke erreichen. Die GLP tritt mit Grossrätin und GLP-Kantonalpräsidentin Katja Christ an – mit wenig Chancen auf ein erstmaliges Exekutivamt, aber wohl vor allem mit dem Ziel, mindestens den vor vier Jahren unglücklich verloren gegangenen zweiten Einwohnerratssitz zurückzuholen.

DR. MED. KARIN KEISER
FMH KINDER-
UND JUGENDMEDIZIN

Ich freue mich sehr, die Neueröffnung meiner Praxis für **Kinder- und Jugendmedizin** bekannt zu geben.

Terminvereinbarungen ab sofort möglich:
Morystrasse 60, 4125 Riehen, **061 601 33 33**
www.kinderarzt-riehen.ch

Ausbildung und bisherige Tätigkeit:

1997	Staatsexamen Basel
1998	Chirurgie, St. Claraspital, Basel
1999	Innere Medizin, Regionalspital Rheinfelden
2000-2002	Pädiatrie, Kantonsspital Münsterlingen
2002-2004	Pädiatrie, UKBB
2003	Facharztprüfung
2005-2016	Praxisgemeinschaft mit Dr. med. Ch. Halter, Oberwil

Angebot:
Gesamtes Spektrum der Kinder- und Jugendmedizin vom Neugeborenen bis zum jugendlichen Erwachsenen.
Abklärurg und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Schulschwierigkeiten oder Verhaltensproblemen.

RZ046838

FDP Die Liberalen

SP Riehen

FDP.Die Liberalen Riehen und **SP Riehen**
laden ein zu einem gemeinsamen

Wahlpodium

Montag, 8. Januar 2018, 18.30 Uhr,
Restaurant Landgasthof

Es diskutieren zu den Themen
Verkehr, Wohnen und Gemeindefinanzen:

- **Carol Baltermia,** Einwohnerratskandidat FDP
- **Susanne Fisch,** Einwohnerratskandidatin SP
- **Martin Leschhorn Strebel,** Gemeinderats- und Gemeindepräsidiumskandidat SP
- **Silvia Schweizer,** Gemeinderätin FDP

Moderation: **Patrick Künzle,**
SRF Regionalredaktion Basel-Stadt Baselland

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme der Riehener Bevölkerung. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

RZ045820
P1

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

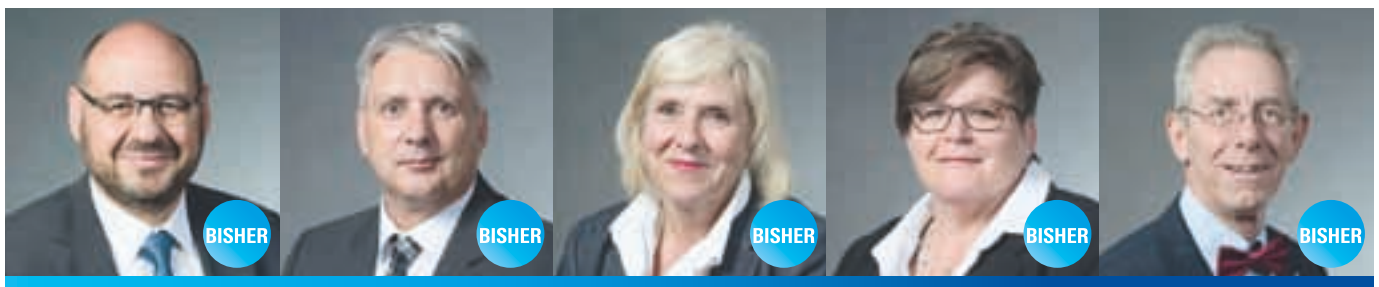
Aktuelle Bücher aus dem

Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch

RZ045820

FDP
Die Liberalen



Wählen Sie das Original

FDP.Die Liberalen in den Einwohnerrat

LISTE 1

A1

RZ046606

Mehr Zeit zum Leben

Beeline

24 Stunden Service

Gebäudeunterhalt, Gartenpflege, Haushaltsarbeiten
Betreuung und Begleitung, Besorgungen, Fahrdienste
Persönliche Dienstleistungen und Erledigungen

www.beeline-is.ch beeline@bluewin.ch 0041 (0)61 303 85 55

RZ046770

Schnupper – Fasnacht 2018

Bisch zwüsche 6 und 14 Johr alt und wotsch die näggscht Fasnacht aktiv miterlääbe?

Denn mäld di doch bi dr Obfrau Nora Oertli

Tel. 076 456 34 09
E-Mail: obmaa@wettstai-knorzi.ch

Und s Bescht zum Schluss:

E Larve, s Goschdüm, s Ässe und d Betreuuig durch erfahreni Beglaitpersone bykunsch alles Gratis !

EVP Evangelische Volkspartei

WIR WÜNSCHEN
IHNEN EIN GLÜCKLICHES
UND GESEGNETES NEUES JAHR!

Neujahrsapéro
IM SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN

Freitag, 12. Januar 2018 - Baselstrasse 34, Riehen

Ab 17.30 Uhr: Buntes Programm für Jung und Alt, Kinderspecials

19.00 Uhr: Kurz-Inputs
- **Vorstösse zur Familienpolitik**
- **Ein Blick in die Geschichte des Lüscherhauses**
(Gemeinderätin Christine Kaufmann)

ANSCHLIESSEND APÉRO

Alle sind herzlich eingeladen
Anmeldung erwünscht bis am 9. Januar
an: rebecca.stankowski@evp-bs.ch

RZ046809

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Lavagetti Biersack, Angelika Luise, geb. 1930, von Bedigliora TI, in Riehen, Baselstrasse 45
Ruprecht, Margrit, geb. 1952, von Basel und Laupen BE, in Riehen, Gatternweg 16
Simon Ott, Hermann Leo, geb. 1917, von Schönenbuch, in Riehen, Schützengasse 60
Ries Müller, Margarete Magdalena, geb. 1922, von Sisseln AG, in Riehen, Rauracherstrasse 111
Rolli Kohlfürst, Christa, geb. 1944, von Basel, in Riehen, Tiefweg 21
Stotz Wirz, Roland, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Lörracherstrasse 86
Oeschger, Lilly, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Im Glögglihof 15

Geburten Riehen

van Hoey Smith, Sophie Helene, Tochter des van Hoey Smith, Carl Patrick, von den Niederlanden, und der van Hoey Smith, Tamara Ruth, von Waldenburg BL, in Riehen.
Latham, Katherine Marie, Tochter des Latham, David Paul, aus dem Vereinigten Königreich, und der Latham, Georgina Marie, aus dem Vereinigten Königreich, in Riehen.
Keller, Viviana Leona, Tochter des Keller, Matthias Ramon, von Andelfingen ZH, und der Gobrecht-Keller, Ursula Inge Christa, aus Deutschland, in Riehen.
Hayer, Samira, Tochter des Ipser, Marco Beat, von Mettau AG, und der Hayer, Sandra Natalie, von Basel, in Riehen.
Ziberi, Issa, Sohn des Ziberi, Shpend, aus Mazedonien, und der Avdijaj Ziberi, Diellza, aus dem Kosovo, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Baselstrasse 80, S A P 446, 503 m², Wohnhaus und Anbau. Eigentum bisher: Andrea Vera Coutts, in Kaiseraugst AG, und Nicole Ursula Flüeler, in Riehen. Eigentum nun: Nicole Ursula Flüeler.
Baselstrasse 80, S A P 446, 503 m², Wohnhaus und Anbau. Eigentum bisher: Nicole Ursula Flüeler, in Riehen. Eigentum nun: Nicole Ursula Flüeler und Sascha Patrick Flüeler, in Riehen.
Steingrubenweg 93, 95, 97, Hungerbachweg 32, 34, 36, SF StWEP 47-8 (= 89/1000 an BRP 47, 2047 m², 2 Einfamilienhäuser, 4 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle), MEP 47-11-11, MEP 47-11-8 und MEP 47-11-13 (= je 1/14 an StWEP 47-11 = 78/1000 an BRP 47) und MEP 47-11-13 (= 2/14 an StWEP 47-11 = 78/1000 an BRP 47). Eigentum bisher: Antoinette Cécile Brennwald, in Riehen, Cornelia Carmen Brennwald, in Gipf-Oberfrick AG, und Alice Kleiss-Brennwald, in Fislis (FR). Eigentum nun: Cornelia Carmen Brennwald und Alice Kleiss-Brennwald.
Grenzacherweg 285, S D P 1560, 405 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Dominik Emanuel Schnyder, in Riehen, Patricia Ursula Schnyder, Bernadette Elisabeth Schnyder, beide in Basel, Claudia Franziska Künzi, in Maschwanden ZH, und Daniela Maria Kaiser, in Magden AG. Eigentum nun: Gernot Krenn und Sabine Krenn, beide in Basel.
Weilmattweg 156, S B P 168, 494 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Werner Bolliger, in Basel. Eigentum nun: Martin Weber und Madeleine Weber, beide in Basel.
Rütiring 82, S D P 2768, 439 m², Einfamilienhaus mit gedecktem Sitzplatz, Garageboxe. Eigentum bisher: Marie-Line Haldemann, in Büsserach SO. Eigentum nun: Marie-Line Haldemann und Urs Haldemann, in Büsserach SO.
Rütiring 82, S D P 2768, 439 m², Einfamilienhaus mit gedecktem Sitzplatz, Garageboxe. Eigentum bisher: Marie-Line Haldemann und Urs Haldemann, in Büsserach SO. Eigentum nun: Catherine Helen Grüninger und Tobias Grüninger, beide in Riehen.
Gatternweg 55, S D StWEP 246-3 (= 167/1000 an P 246, 1011 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Corinne Stephanie Lang, in Riehen und Sabine Beatrice Ramon, in Sharon Tichon (IL). Eigentum nun: Nina Horvitz, in Feusisberg SZ.
Gerstenweg 51, 51 A, 53, 55, 55 A, 57, 59, S D ½ an StWEP 64-5 (= 46/1000 an P 64, 2776 m², 5 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Stefan Guido Kern, in Laufen BL. Eigentum nun: Ruth Madeleine Kern, in Basel.
Haselrain 20, 24, S F P 804, 2184 m², Schopf und Wohnhaus. Eigentum bisher: COBOURG AG PROJEKTENTWICKLUNG, in Basel. Eigentum nun: RTR Projekte GmbH, in Basel.

Gemeinde Riehen

Einladung zum öffentlichen Obstbaumschnittkurs 2018
am Samstag, 20. Januar, von 13.30 bis 16.30 Uhr

Schnittdemonstrationen an verschiedenen Hochstammobstbäumen
sowie
Erläuterungen zum Thema «Das Leben unter den Bäumen – praktische Ideen zu ökologischen Verbesserungen»
durch Lukas Merkelbach

Treffpunkt: Tramhaltestelle Bettingerstrasse
Kursleitung: Jürg Sollberger
Anmeldung: bis zum 17. Januar 2018 per Postkarte an: J. Sollberger, Oberdorfstrasse 21, 4125 Riehen oder E-Mail: j.sollberger@sunrise.ch (bitte Name und Adresse angeben)

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.
Der Baumschnittkurs ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Ortsplanung und Umwelt

RZ047033

Amtliche Mitteilungen

Vorprüfung der unformulierten Doppelinitiative «Riehen – gib dem Grün eine Chance I und II»

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat am 15. Dezember 2017 durch Verfügung festgestellt, dass die Unterschriftenliste und der Titel der nachstehenden Doppelinitiative den Formvorschriften der Ordnung der politischen Rechte der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 entspricht:

Initiative I – Schutz der Parkanlagen
Gestützt auf § 13 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 und §§ 27, 29, 31 und 32 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 stellen die Unterzeichneten, in der Gemeinde Riehen Stimmberechtigten das folgende unformulierte Initiativbegehren:
«Die unterzeichnenden, in Riehen stimmberechtigten Personen verlangen, dass die zuständigen Behörden in Riehen die gesetzlichen Grundlagen erlassen, um die im Eigentum der Gemeinde Riehen befindlichen historischen Gärten und Parkanlagen gemäss der ICOMOS-Gartenliste durch geeignete Massnahmen (Aufnahme ins Denkmalverzeichnis, Schutzverträge, Anmerkungen im Grundbuch) planungsrechtlich dauerhaft zu schützen. Die Gemeinde erstellt unverzüglich Parkpflegekonzepte, welche sowohl die historischen, gartendenkmalpflegerischen und allgemeinen ökologischen Aspekte wie auch die Änderungen durch den Klimawandel berücksichtigen.»

Kontaktadresse:
Initiativkomitee «Riehen – gib dem Grün eine Chance I»
c/o EVP Riehen-Bettingen, Postfach 56, 4125 Riehen

Ablauf der Sammelfrist gemäss § 13 der Gemeindeordnung:
6. Januar 2019

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert zehn Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Gemeinderat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Initiative II – Schutz des Siedlungsgrüns
Gestützt auf § 13 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 und §§ 27, 29, 31 und 32 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996 stellen die Unterzeichneten, in der Gemeinde Riehen Stimmberechtigten das folgende unformulierte Initiativbegehren:
«Die unterzeichnenden, in Riehen stimmberechtigten Personen verlangen, dass die zuständigen Behörden in Riehen gestützt auf § 2 Absatz 2 des Baumschutzgesetzes des Kantons Basel-Stadt die notwendigen gesetzlichen Grundlagen erlassen und ein Inventar der schützenswerten Naturobjekte im Siedlungsraum erstellen, um den Schutz der Bäume und damit den Vollzug von § 11 des kantonalen Baumschutzgesetzes und von § 9 Abs. 1 und 2 lit. b) des kantonalen Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz betreffend Einbindung der Natur im Siedlungsraum unter den aktuellen Einflüssen der baulichen Verdichtung wie auch des Klimawandels sicherzustellen. Insbesondere sollen Neupflanzungen und Ersatzpflanzungen mittels geeigneter Massnahmen gefördert werden.»

Kontaktadresse:
Initiativkomitee «Riehen – gib dem Grün eine Chance II»
c/o EVP Riehen-Bettingen, Postfach 56, 4125 Riehen

Ablauf der Sammelfrist gemäss § 13 der Gemeindeordnung:
6. Januar 2019

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert zehn Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Gemeinderat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 15. Dezember 2017
Generalsekretariat

Verkehrsanordnungen Temporäre Massnahmen

Aufgrund des Umleitungsverkehrs, welcher, ausgelöst durch die Arbeiten auf der Achse Basel-Lörrach, in der Schützengasse verkehren wird, gelten die nachfolgenden Anordnungen voraussichtlich bis November 2018.

Schützengasse
– zwischen Schmiedgasse und Spitalweg, auf einer Länge von insgesamt 50 m:
**Parkieren verboten (bisher Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt)*
– zwischen Schmiedgasse und Spitalweg, auf einer Länge von 10 m:
**Parkieren verboten (bisher Parkieren während max. 2 h gestattet)*
– beim bestehenden Fussgängerstreifen in der Schützengasse vor der Verzweigung Schützengasse/Mohrhaldenstrasse:
**Lichtsignalanlage für Fussgänger (bisher keine Lichtsignalanlage)*

Rössligasse
– vor der Liegenschaft Nr. 2, auf einer Länge von 10 m:
**Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (bisher Parkieren verboten)*

Spitalweg
– gegenüber der Liegenschaft Nr. 20, auf einer Länge von 16 m und 34 m:
**Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (bisher Parkieren verboten)*

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Für die mit einem Stern (*) bezeichneten Massnahmen wird die aufschiebende Wirkung eines allfälligen Rekurses entzogen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung/Instandstellung des Strassenoberbaus inkl. öffentlicher Beleuchtung der Garbenstrasse

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung/Instandstellung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung der Garbenstrasse (Mühlestiegstrasse bis Grenzacherweg) einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 402'000 (Preisbasis «Neubau Strasse Nordwestschweiz»: Indexstand BFS April 2017).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 20. Dezember 2017
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 28. Januar 2018)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2018

Der Einwohnerrat legt für die Steuerperiode 2018 auf Antrag des Gemeinderats sowie der Finanzkoordinationskommission, gestützt auf § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung und § 9 der Steuerordnung den gemäss § 2 Abs. 2 des kantonalen Steuergesetzes definierten Steuerfuss für die Einkommenssteuer auf 40,0 % und für die Vermögenssteuer auf 47,0 % der vollen Kantonssteuer fest.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 20. Dezember 2017
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 28. Januar 2018)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktsummenbudgets 2018

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats das Produktsummenbudget der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2018 wie folgt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF 111'001'441.00
Nettokosten der Produktgruppen	CHF –116'134'135.00
Jahreserfolg (Defizit)	CHF 5'132'694.00

Massgebend für die Ermächtigung des Gemeinderats zur Tätigung der geplanten Ausgaben sind die rechtskräftig beschlossenen Global- und Verpflichtungskredite.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 20. Dezember 2017
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Hürzeler Gander, Carl Gottlieb, geb. 1935, von Basel, in Bettingen, Hauptstrasse 82

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 54, P 76, 356 m², Einfamilienhaus, Garagebox. Eigentum bisher: Monika Rink und Beatrice Barbara Rink, beide in Basel, Aline Elisabeth Rink, in Bettingen, und Hans-Rudolf Felix Rink, in Escholzmatt LU. Eigentum nun: Aline Elisabeth Rink.

DOPPELINITIATIVE Die EVP sammelt Unterschriften für Erhalt des Siedlungsgrüns

«Gib dem Grün eine Chance»

Die EVP lanciert eine Doppelinitiative zum verstärkten Schutz des Siedlungsgrüns und spendet 250 Franken an die Wiederanpflanzung von 14 mutwillig abgesägten Jungbäumen an der Lörracherstrasse.

Rolf Spriessler-Brander

Checkübergabe an der Tramhaltestelle Weilstrasse mit (von links) EVP alt-Einwohnerrat Hans Rudolf Brenner, Stadtgärtnerei-Vertreter Simon Leuenberger und EVP-Einwohnerrat Jürg Sollberger. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Mit einer Doppelinitiative will die EVP den Gemeinderat darauf verpflichten, sich verstärkt für den Erhalt von Siedlungsgrün einzusetzen. Einerseits gehe es darum, im Zuge der wachsenden baulichen Verdichtung insbesondere ältere Baumbestände zu schützen, denn ein junger Baum brauche zwanzig bis dreissig Jahre, um wieder die volle ökologische Wirkung eines ausgewachsenen Vorgängerbaums zu erreichen, sagt Hans Rudolf Brenner, Mitglied des Initiativkomitees. Andererseits wolle man den Fortbestand der ausgedehnten Parkanlagen in Riehen sicherstellen. Diese befänden sich zwar heute zonenrechtlich in der Grünzone, es bestehe aber zum Beispiel kein Kulturgüterschutz für die historischen Riehener Parks, erläutert Jürg Sollberger, der ebenfalls dem Initiativkomitee angehört wie auch die EVP-Mitglieder Caroline Schachenmann, Philipp Ponacz, Hanspeter Kiefer-Volkart, Rebecca Stankowski-Jeker, Ueli Leder und Daniele Agnolazza.

Eigentlich verfüge die Gemeinde schon jetzt über gesetzliche Grundlagen, die es ihr erlauben würden, betreffend der Erhaltung des Siedlungsgrüns etwas zu unternehmen, erläuterten Hans Rudolf Brenner und Jürg Sollberger anlässlich der Übergabe eines Baum-Checks an Simon Leuenberger, Stellvertretender Leiter Grünflächenunterhalt der Stadtgärtnerei Basel, die Gemeinde unternehme aber im Moment aus eigener Initiative zu wenig. Zur Präsentation der beiden Initiativen hatte sich die EVP kurzfristig dazu entschlossen, nach der Abholzung von 14 neu gesetzten Bäumen an der Lörracherstrasse einen symbolischen Beitrag von 250 Franken zur Wiedergutmachung des Schadens beizutragen. Die entsprechende Checkübergabe fand bei der Tramhaltestelle Weilstrasse statt, wo die Jungbäume mutwillig abgesägt worden waren.

«Der Verlust der Jungbäume ist umso ärgerlicher, als es sich um eine schwer erhältliche Baumart gehandelt hat, die für diesen Standort extrem gut geeignet war und auch in idealer Weise mit dem Baumbestand der nahen Fondation Beyeler korrespondiert hat», sagt Leuenberger. Es habe sich um einen Restbestand gehandelt, den man mit Glück erhalten habe. Nun müsse man sich nach einer anderen geeigneten Baumart umsehen. Exemplare derselben Baumart stünden innert nützlicher Frist nämlich leider nicht zur Verfügung.

Die beiden EVP-Initiativen werden heute publiziert. Die Sammelfrist dauert bis zum 5. Januar 2019. Benötigt werden je 1000 Unterschriften, damit die Initiativen zustande kommen. Die Initiative I «Schutz der Parkanlagen» fordert den Erlass von Schutzmassnahmen für die in Gemeindebesitz stehenden historischen Gärten und Parkanlagen wie Aufnahme ins Denkmalverzeichnis, Schutzverträge oder Anmerkungen im Grundbuch, damit die Gärten und Parks planungsrechtlich dauerhaft geschützt werden können. Ausserdem soll die Gemeinde unverzüglich Parkpflegekonzepte erstellen, die die historischen, die gartendenkmalpflegerischen und die allgemeinen ökologischen Aspekte wie auch die Änderungen durch den Klimawandel berücksichtigen.

Die Inititiative II «Schutz des Siedlungsgrüns» will erreichen, dass die Gemeinde Neupflanzungen und Ersatzpflanzungen aktiv fördert, um damit dem Verlust von Siedlungsgrün im Zuge wachsender baulicher Verdichtung entgegenzuwirken. Gestützt auf das kantonale Baumgesetz sollen die zuständigen Riehener Behörden ein Inventar schützenswerter Naturobjekte im Siedlungsraum erstellen, um so den Schutz der betreffenden Bäume sicherzustellen.

JODLER-OBE Jahreskonzert der Stadt-Jodler Basel-Riehen

Das Wandern ist des Jodlers Lust

Die Stadt-Jodler Basel-Riehen am letztjährigen Jodel-Obe auf der Bühne des Landgasthofs in Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Der Jodlerklub Kölliken ist diesmal zu Gast bei den Stadt-Jodlern Basel-Riehen, wenn diese am Samstag, 13. Januar, zu ihrem grossen «Jodler-Obe» einladen. Der Chor erreicht an Jodler-Festen Bestnoten und präsentiert sich mit den Jodelliedern «I freu mi» von Paul Meier, «Bärgerinnerige» von Ernst Sommer, «Aabestärn» von André von Moos und «Doch das Härzchlopfe» von Angela Wild in einer Bearbeitung des Kölliker Chorleiters Martin Flury.

Hauptattraktion des Abends ist die von Kathrin Zbinden geleitete Trachtentanzgruppe Düdingen, die aus dem Fribourgischen mit einer eigenen Trachtenkapelle anreist. Diese gibt nicht nur die Musik zum Trachtentanz, sie sorgt auch für die musikalische Umrahmung des Jodel-Obe und spielt am Ende des Programms für alle, die Lust haben, zum Tanz auf.

Die Stadt-Jodler treten unter der bewährten Leitung von Heidi Langenegger mit vier Jodlerinnen und 13 Sängern auf. «Nach wie vor sind neue Sänger bei uns sehr willkommen», sagt Stadt-Jodler-Präsident Jakob Gerber. Geprobt wird jeweils dienstags um 20 Uhr im Haus der Vereine in Riehen.

Die Stadt-Jodler werden den Jodler-Obe mit Ueli Moors «Bärgwanderig» eröffnen. Damit ist das Thema des Abends gesetzt: es geht um das Wandern. Weitere Lieder, die der Chor für sein Jahreskonzert einstudiert hat, sind Paul Müller-Eggers «Senneglück», Emil Herzogs «Bärgblueme» mit einem Text von Fritz Fankhauser und Hans Müller-Luchsingers «Sunntig». Das musikalische Programm endet mit einem Vortrag des Gesamtchors. Saalöffnung ist am 13. Januar um 18 Uhr – ab dann kann auch gegessen werden – und das Unterhaltungsprogramm beginnt um 19.30 Uhr. Durchs Programm führt ein Profi als Anneliese beziehungsweise Gusti Roggenmoser. In der Pause werden die Lose der traditionellen Bauern-Tombola verkauft und gegen Ende des Abends gibt es in einer Nieten-Verlosung attraktive Preise zu gewinnen.

FASNACHT Künstlerin der Blaggedde 2018 ist mit Clelia Zoller zum dritten Mal eine Frau

«D Boscht goot ab» – nun auch als Anhänger

rs. Klar, an der Basler Fasnacht geht während drei Tagen die Post ab. Aber das war nicht der Grund, wieso sich die Basler Künstlerin Clelia Zoller bei ihrem jüngsten Blaggedde-Entwurf für das Thema Post entschieden hat. Dass sich die Post zu überlegen begann, in Basel die altehrwürdige Hauptpost mitten in der Stadt zu schliessen, habe sie bewegt, sagte Clelia Zoller anlässlich der Blaggedde-Vernissage in Basler Volkshaus im Gespräch mit Comité-Mitglied Annicken Gravino. Immer mehr Poststellen verschwänden, nun machten sogar Drohnen den Briefträgern den Job streitig. Und so zeigt die Blaggedde 2018 ein geöffnetes Briefcouvert, aus welchem ein pfeifender Ueli, ein trommelnder Bajass und ein paukender Harlekin steigen, gestempelt ist das Couvert mit «Fasnacht 2018 Basel».

Clelia Zoller ist nach Irène Zurkinden (1934) und Mirjam Pierig (1993) erst die dritte Frau, die den Blaggedde-Wettbewerb des Comités gewonnen hat. Die Fasnacht verstehe sie nicht zuletzt als Gelegenheit zum kreativen Ausdruck zu Themen, die einen bewegten, so Zoller weiter. An der Fasnacht seien alle gleich. Und hier könne man sich freuen, auch mit ernstem Hintergrund. Clelia Zoller malt seit über zwanzig Jahren Fasnachtslaternen und pfeift in der Alten Garde einer Grossbasler Stammclique. Sie arbeitet in Basel als Fotografin und Retuscheurin.

Am Wettbewerb zur Blaggedde 2018 beteiligten sich 12 Künstlerinnen und 40 Künstler mit insgesamt 82 Entwürfen. Als Themen wurden unter anderem der zweite Stern des FC Basel, der Veloring, Baustellen, das Dreiertram, die Kaserne, Fake News, Erderwärmung, Basel als Gastkanton des Zürcher Sächsilüüte und das UNESCO-Weltkulturerbe gewählt, wie Blaggedde-Obmann Adrian Kunz erläuterte. Letzteres habe man bei der Jurierung im August noch nicht wählen können, da der Ausgang der Basler Bewerbung damals noch völlig offen war.

Die Basler Fasnachts-Blaggedde 2018 «D Boscht goot ab» als Bijou traditionell zum Anstecken oder neu als Anhänger. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Fasnachts-Ausstellung

Grund zur Freude hatte Comité-Obmann Christoph Bürgin am Tag der Blaggedde-Präsentation nicht nur wegen der gelungenen Blaggedde mit dem gewollt zweideutigen Fasnachts-Motto «D Boscht goot ab» sondern auch, weil am selben Tag die neue Ausstellung «Basler Fasnacht» erstmals präsentiert werden konnte. Anlass dazu ist, dass die Basler Fasnacht vor wenigen Tagen zum von der UNESCO in die «Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit» aufgenommen worden ist. «In Zeiten, in denen politischer Widerstand gegen Populisten und Irrsinn sowie gegen jede Form von Diktatur und Zentralismus dringend vonnöten ist, kontert die Basler Fasnacht nicht nur mit Fröhlichkeit, sondern mit bissigem Humor und respektloser Denkfreiheit», heisst es in der Einleitung der Ausstellungsplakate, die auch in Form eines Flyers erhältlich sind. Die Ausstellung ist von Mitte Januar bis Mitte Februar in der UBS-Schalterhalle in Basel zu sehen, während der Fasnacht im Hof des Museums der Kulturen und im Rahmen der «Ersten Lektion» auf dem Barfüsserplatz.

Der Blaggedde-Verkauf beginnt morgen Samstag, 6. Januar. Die Preise sind dieselben wie im letzten Jahr: Kupfer Fr. 9.–, Silber Fr. 18. –, Gold Fr. 45. – und Bijou Fr. 100.– (als Anstecker oder als Anhänger). Der Verkauf der Anhängers beginnt erst am 8. Januar ab 13.30 Uhr auf dem Sekretariat des Fasnachts-Comités am Blumenrain 16 in Basel.

Das Bijou als Anhänger ist eine Premiere. Man habe verschiedene Anfragen gehabt und starte dieses Jahr einen Versuch, erklärte Adrian Kunz. Und wies darauf hin, dass es sich bei der Blaggedde um das eigentliche Eintritts-Billett zur Basler Fasnacht handle – die Verkaufseinnahmen gehen zu dreissig Prozent an den Verkaufenden – also in der Regel an dessen Clique – und werden zu siebzig Prozent an die Fasnachtsteilnehmenden verteilt.

Reklameteil

SPORT IN KÜRZE

UHC Riehen mit vier Heimrunden

rs. Gleich vier Teams des UHC Riehen tragen an diesem Wochenende eine Heimrunde aus. Dabei kommt es übermorgen Sonntag in der 5. Männer-Kleinfeldliga gleich nochmals zum Duell des UHC Riehen III gegen die Riehen Turtles (11.45 Uhr, Sporthalle Niederholz). Der UHC Riehen II spielt ausserdem gegen Lenzburg II (9 Uhr), die Turtles treten gegen den TV Oberwil an (9.55 Uhr).

Ebenfalls am Sonntag spielen in der Sporthalle Niederholz die A-Juniorinnen des UHC Riehen gegen Floorball Zurich Lioness (12.45 Uhr) und gegen Wild Goose Will-Gansingen (15.30 Uhr).

Bereits am Samstag spielen die D-Junioren des UHC Riehen gegen Bubendorf (9 Uhr) und Basel United (11.45 Uhr). Am Nachmittag treffen die C-Junioren (Gruppe 9) auf den TV Nunningen (14.30 Uhr) und den TV Oberwil II (16.20 Uhr).

UHCR-Spitzenteams unterwegs

rs. Die drei Fanionteams des UHC Riehen treten übermorgen Sonntag auswärts zu ihren nächsten Meisterschaftsrunden an. Für das Frauen-Kleinfeldteam geht es im Salle Polyvalente de Jongny darum, die Chancen auf die Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizermeistertitel zu wahren. Die Riehenerinnen spielen gegen Schangnau (10.50 Uhr) und Jongny (13.35 Uhr).

Die Kleinfeld-Männer spielen eher um den Klassenerhalt in der höchsten Schweizer Kleinfeldliga. Sie treten am Sonntag in der Mehrzweckhalle Stutz in Laufen gegen Kappelen (9 Uhr) und Krattigen (11.45 Uhr) an.

Die Grossfeld-Männer mischen in dieser Drittliga-Saison bisher überraschend weit vorne mit und spielen am Sonntag in Olten (Giroud Olma BBZ) gegen Langenthal Aarwangen II (14.30 Uhr).

KTV-Volleyballer souverän

rs. Mit zehn Siegen aus zehn Spielen führen die Volleyballer des KTV Riehen die Tabelle der regionalen Zweitligameisterschaft an. Zuletzt gab es am 21. Dezember einen klaren Heimsieg gegen Schlusslicht KTV Basel mit 3:0 (25:8/25:9/25:21). Punkte liegen gelassen haben die Riehener erst im Heimspiel gegen Arlesheim und im Auswärtsspiel gegen Therwil – beide Partien gewann der KTV mit 3:2, also erst im Tiebreak. Es folgen nun zwei Auswärtsspiele, bevor der KTV am 27. Januar wieder zu Hause antritt (16 Uhr, Hinter Gärten, gegen Gelterkinden).

Volleyball, Regionalverband Basel, Meisterschaft Saison 2017/18

Männer, 2. Liga: 1. KTV Riehen 10/28 (30:5), 2. VBC Gelterkinden 10/24 (26:10), 3. VBC Bubendorf I 10/21 (22:10), 4. TV Arlesheim 10/21 (24:11), 5. VBC Allschwil 10/20 (24:17), 6. VB Therwil I 10/16 (21:20), 7. TV St. Johann 10/9 (12:23), 8. VBC Laufen II 10/5 (9:28), 9. Fairplay Olympia I 10/3 (7:27), 10. KTV Basel 10/3 (4:28).

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 6. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Volley Lugano II

Juniorinnen U19, Finalrunde B:
Do, 11. Januar, 20 Uhr, Hagenbuchen
TV Arlesheim – KTV Riehen A

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mi, 10. Januar, 20 Uhr, Frenkenbündten
Liestal Basket 44 I – CVJM Riehen I

Radsport-Resultate

Internationales Radquerrennen, 26. Dezember 2017, Dagmersellen

Frauen Elite: 1. Sina Frei (SUI) 44:55.1, 2. Jasmin Egger-Achermann 45:49.9, 3. Rebecca Gariboldi (ITA) 46:13.2, 4. Helen Grobert (D) 46:52.5, 5. Lise-Marie Henzelin (SUI) 46:57.3, 6. Paula Gorycka (POL) 47:28.1, 7. Lara Krähenmann (SUI) 47:32.3, 8. Svenja Wüthrich (SUI) 47:37.2, 9. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 47:50.6, 10. Ramona Forchini (SUI) 47:59.4. – 20 Fahrerinnen gestartet und klassiert.

EKZ Cross Tour Final, 2. Januar 2018, Meilen

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (SUI) 46:12.8, 2. Christine Majerus (LUX) 46:57.1, 3. Sina Frei (SUI) 47:44.7, 4. Jasmin Egger-Achermann (SUI) 50:17.9, 5. Juliette Labous (FRA) 50:43.9, 6. Pavla Havlikova (CZE) 50:58.7, 7. Rebecca Gariboldi (ITA) 51:53.9, 8. Elisabeth Brandau (D) 52:03.1, 9. Noemi Rüegg (SUI) 52:11.2, 10. Lara Krähenmann (SUI) 52:21.1, 11. Lise-Marie Henzelin (SUI) 53:48.0, 12. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 54:03.0. – 28 Fahrerinnen gestartet und klassiert.

SCHACH Basler Schachfestival im Landgasthofsaal Riehen

Boris Chatalbashev mit drei Auftaktsiegen

Lokalmatador Andreas Heimann (rechts) in seiner Mittwochmorgenpartie gegen den Russen Vadim Faibisovich – im Hintergrund Philipp Aeschbach, der auf den verspätet eintreffenden Vadim Milov wartet.

Der abgetretene Turnierleiter Bruno Zanetti (rechts), Präsident der Vereins Schachfestival Basel, in seiner Zweitrundenpartie des Amateur-Open gegen den Grächener Jürg Michel Rickli. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Nach drei Runden war am Meisterturnier des Basler Schachfestivals im Landgasthof Riehen nur noch der bulgarische Grossmeister Boris Chatalbashev ohne Punktverlust.

Rolf Spriessler-Brander

Am Mittwoch wurde bis spät abends gespielt. Es dauerte fast bis um halb elf Uhr nachts, bis der Bulgare Boris Chatalbashev seinen türkischen Kontrahenten Demre Kerigan niedergerungen hatte und damit nach der dritten Runde des Meisterturniers die alleinige Führung übernahm, weil die zuvor mit Chatalbashev punktgleichen Viesturs Meijers (Lettland) und Marcel Harff (Deutschland) sowie Jasper und Stefan Beukema (beide Belgien) in zwei Direktduellen jeweils remisierten.

Der topgesetzte Grossmeister Vadim Milov, gebürtiger Russe mit Schweizer Pass, ist aufgrund seiner Elozahl der topgesetzte Spieler des Turniers. Milov, der auch schon für die Schachgesellschaft Riehen in der Nationalliga A gespielt hat, hatte in der zweiten Runde gegen den Schweizer Philipp Aeschbach remisiert, wahrte seine Chancen dann aber mit einem Marathonsieg gegen den Deutschen Jonas Roseneck – die beiden sassen am Mittwoch am längsten am Brett – und auch Lokalmatador Andreas Heimann aus Grenzach, seit Jahren Nationalliga-A-Spieler der SG Riehen, stand nach drei Runden mit 2,5 Punkten da. Neben Milov, Heimann, Meijers, Harff und den beiden Beukema waren dies auch Jan Wöllermann (Deutschland), Khamparia Akshat (Indien) und Vadim Faibisovich (Russland).

Etwas Aufregung hatte es am Mittwochmorgen gegeben, als wegen des Sturmwetters etliche Spieler mit Verspätung erschienen waren. Die Turnierleitung zeigte sich kulant und forderte jene Spieler, deren Gegner noch nicht da waren, auf, diesen noch etwas Zeit zu geben.

Gespielt wird im Meisterturnier über neun Runden. Die nächsten Spiele sind heute Freitag auf 10 Uhr und 17 Uhr angesetzt, am Samstag wird ebenfalls um 10 Uhr und 17 Uhr gespielt, die letzte Runde beginnt am Sonntag um 10 Uhr.

Im Amateur-Open, das über sieben runden geht und dessen Setzliste von Jürg Ditzler (Schachgesellschaft Riehen) angeführt wird, lagen am Mittwochabend nach zwei Runden sieben Spieler punkt- und wertungsgleich in Führung, nämlich die Schweizer Peter Raymond. Samyo Bounlom, Mark Küenzi und Dirk Seidel, der Deutsche Thomas Müller, der Portugiese Pedro Godinho Marques und der Franzose Romain Comien. Mit dem Deutschen Frank Schambach gehörte ein Mitglied der SG Riehen zu den insgesamt 13 Spielern, die ihre beiden ersten Turnierspiele gewinnen konnten. Jürg Ditzler folgte mit einem Sieg und einem Remis auf Platz 14.

Mit 51 Teilnehmenden gegenüber 107 im Vorjahr hat es beim Meisterturnier des Basler Schachfestivals, das nun zum dritten Mal in Riehen ausgetragen wird, einen markanten Rückgang gegeben. Schiedsrichter Benjamin Seitz, der mit Mihajlo Stojanovic und Claudio Boschetti die Turnierleitung bildet, führt den Rückgang auf den Wechsel in der Turnierleitung und vielleicht auch auf den Termin zurück – in diesem Jahr liege der Termin so, dass für die Turnierteilnahme bis zu vier Ferientage geopfert werden mussten. Eine kürzere Turnierdauer wäre aber schade, weil dann kein neunrundiges Turnier mehr gespielt werden könnte. Ab neun Runden ist es möglich, Grossmeisternormen zu erreichen. Es sei denn auch das Ziel, in den kommenden Jahren neben bestandenen Grossmeistern, die es für die Qualität des Teilnehmerfeldes braucht, auch wieder mehr junge, aufstrebende Spieler nach Riehen zu locken, denn für diese sei das Turnier besonders attraktiv.

Claudio Boschetti hat das Amt des Turnierleiters von Bruno Zanetti übernommen, der aus privaten Gründen kürzer treten wollte, den Verein Schachfestival Riehen aber weiterhin präsidiert – und in diesem Jahr bei den Amateuren selber mitspielt. Das Amateur-Open weist, im Gegensatz zum Meister-Open, mit 82 gegenüber 74 im Vorjahr, eine leichte Steigerung auf. Nicht wiederholt wurde dabei allerdings das fünftägige Amateur-Turnier, das im letzten Jahr nur 17 Teilnehmende angezogen hatte. Und in diesem Jahr wurde auch keine Blitzschachkonkurrenz durchgeführt.

ORIENTIERUNGSLAUF 19. Riehener Nacht-Dorf-OL

Auf Postensuche im dunklen Dorfkern

Am 16. Januar geht es in Riehen wieder auf Postensuche – hier ein Schnappschuss aus dem Jahr 2016. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Bereits zum 19. Mal organisiert der SSC Riehen zusammen mit der OLG Basel am Dienstag, 16. Januar, den Riehener Nacht-Dorf-OL und bereits zum fünften Mal befinden sich Garderoben und Ziel beim Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse.

Der in der OL-Szene beliebte Anlass, organisiert als «René Schlatter Gedenklauf», wurde vom Mittwoch auf einen Dienstagabend verlegt und wird bestimmt wieder starke Spitzenläufer aus der ganzen Region anlocken.

Der Anlass ist aber auch besonders gut geeignet für Einsteiger jeden Alters. Eine gute Gelegenheit, sich einmal mit dieser Sportart aktiv zu befassen und das Dorf (noch) besser kennenzulernen. Laufschuhe, eine gute Taschenlampe und zur eigenen Sicherheit reflektierende Kleidung genügen vollkommen zur Teilnahme.

Für die Postensetzung auf den drei ausgeschriebenen Bahnen Lang, Mittel und Kurz über rund neun, fünf und drei Kilometer hat sich der junge Bahnleger Raphael Skoda einiges einfallen lassen. Denn bei einem Dorf-OL geht es in erster Linie um eine geschickte Routenwahl zum nächsten Stempelposten und weniger um das Auffinden von allenfalls raffiniert versteckten Postenstandorten. Auf den Karten für die Langdistanz sind die Posten eingedruckt, sie sind für vorangemeldete Läufer bestimmt (Mail an ruthbrodmann@gmx.ch).

Die Besammlung im Schulheim an der Wenkenstrasse 33 (700 Meter signalisierter Fussmarsch vom Bahnhof Riehen) findet von 17.30 Uhr bis 19.15 Uhr statt. Der letzte Start, der neu beim Reservoir oberhalb des Wenkenhofes erfolgt, ist um 19.30 Uhr möglich. Garderoben und Duschen sind beschränkt vorhanden. Das Startgeld beträgt Fr. 8.– für die Jahrgänge 1998 und jünger, für alle älteren Teilnehmenden Fr. 14. –.

Die Anreise erfolgt am einfachsten mit dem ÖV ab Basel SBB mit der S6 bis Riehen, mit Tram 6 bis Riehen Dorf oder mit Bus 34 bis Riehen Bahnhof. Parkplätze im Parkhaus Riehen und beim Parkplatz Bahnhofstrasse. Nach dem Lauf besteht eine Verpflegungsmöglichkeit mit Getränken sowie Kuchen- und Sandwichbuffet. Weitere Auskünfte gibt Laufleiterin Ruth Brodmann (ruthbrodmann@gmx.ch).

Werner Ueckert

RADQUER Internationale Rennen in Meilen und Dagmersellen

Katrin Leumann vor der letzten Saison

rz. Mit einem grossen Wäscheberg, stinkenden Schuhen und schweren Velos ist Katrin Leumann vom Team Goldwurst-Power / Sputnik ins neue Jahr gestartet. Am Berchtoldstag kämpfte sich Leumann in Meilen durch klebrigen Schlamm. Beim EKZ-Cross Final Rennen herrschten äusserst schwierige Verhältnisse. «Die Streckenbesichtigung stimmte mich gar nicht zuversichtlich. Es war nicht möglich, mit einem Velo eine ganze Runde zu fahren. Der Schlamm wurde durch das Abtrocknen so klebrig, dass alles am Velo hängen blieb, sich die Räder nicht mehr drehten und ständig die Kette rausfiel», erklärte Leumann, «dadurch wird das Velo auch extrem schwer. Zum Glück verbesserten sich die Verhältnisse bis zu unserem Start.»

Guter Platz trotz Defekt

Beim international gut besetzten Rennen in Meilen gelang Leumann eine gute erste Runde. Vor allem am für ein Radquer ungewohnt langen Aufstieg und in der anschliessenden schwierigen Abfahrt überzeugte sie und schob sich vom 30. Startplatz auf einen Top-10-Rang. Leider fing sie sich bei einer Treppe einen platten Hinterreifen ein und büsste bis zur Wechselzone zwei Ränge ein. «Ich bin froh, nicht noch mehr Ränge verloren zu haben, denn nach dem Defekt konnte ich auch das Velo nicht mehr wechseln», meinte Leumann im Ziel. Ihr kam entgegen, dass die Strecke weiter abtrocknete und sie die letzten zwei Runden mit demselben Velo fertig fahren konnte. Zuvor wurden die Velos ein bis zweimal pro Runde gewechselt.

Der 12. Schlussrang in Meilen bestätigt den Aufwärtstrend der Riehenerin. Am zweiten Weihnachtstag hatte sie in Dagmersellen bereits das prestigeträchtige Radquer am Kreuzberg bestritten und dort auf der letzten Runde mit der drittbesten Rundenzeit und dem neunten Schlussrang gezeigt, dass sich ihre Form langsam aufbaut, nachdem die Rennen zuvor harzig verlaufen waren.

Katrin Leumann unterwegs am Internationalen Radquerrennen in Meilen. Foto: Claude Mattise

Start in letzte Saison im März

Am 14. Januar bestreitet Leumann noch die Radquer-Schweizermeisterschaft in Steinmaur und steigt danach wieder aufs Mountainbike um. Vom 18. bis 21. Januar findet das Snow Bike Festival in Gstaad statt. Der grosse Start in die Mountainbike-Saison erfolgt dann am ersten Weltcuprennen vom 10. März im südafrikanischen Stellenbosch. Es wird für Katrin Leumann die letzte Saison als Spitzensportlerin sein mit dem grossen Ziel, die Karriere an der Heim-WM im September in der Lenzerheide abschliessen zu können (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März

Während Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde die Gäste im warmen Bürgersaal zum Neujahresapéro begrüsst, begeht die Bettinger Bevölkerung den Traditionsanlass im Schnee. Fotos: Philippe Jaquet / Michèle Faller

Was sonst noch geschah

Januar: Seit Jahresbeginn ist die Gemeinde Riehen Besitzerin ihrer Primarschulhäuser. Das wird mit einem kleinen Festakt beim Schulhaus Erlensträsschen im Beisein des Basler Erziehungsdirektors Christoph Eymann gefeiert. +++ Mit einem Neujahrskonzert in der Kornfeldkirche feiert die Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH rund um Schulleiterin Edith Habraken ihr 20-jähriges Bestehen. +++ Die erste Lesung der Reihe «Wintergäste reloaded» in der Reithalle des Wenkenhofs ist ein Erfolg. Sechs Schauspielerinnen und Schauspieler setzen Dylan Thomas' Hörspiel «Unter dem Milchwald» in Szene. +++ So viel Aufmerksamkeit haben Sonderausstellungen im Spielzeugmuseum noch nie erlebt: «Merk- und merkerwürdig. Im Wunderland» und «Das Glück ist kugelrund» lockten im letzten Jahr 24'577 Besucher nach Riehen, gibt die Leitung bekannt. Somit war 2016 das erfolgreichste Jahr der letzten drei Jahrzehnte für das Museum an der Baselstrasse.

Februar: Chronologisch, aber keineswegs objektiv ist die Ausstellung, mit der Ernst Beyeler vor 20 Jahren im neu eröffneten Museum seine Sammlung der Kunstwelt präsentierte. Die Fondation Beyeler hat die Eröffnungsschau rekonstruiert. +++ Seit dem 6. Februar versorgt die Improware AG als neue Betreiberin das gesamte K-Netz von Riehen und Bettingen. Die Migration hat rund einen Monat gedauert. +++ LDP-Gemeinderat Christoph Bürgenmeier gibt bekannt, dass er im Februar 2018 nach 24 Jahren als Finanzchef nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird.

März: Gut 100 Besucherinnen nahmen an der Generalversammlung im Jahr des 40. Geburtstags der Bürgerinnenkorporation teil. Nebst viel Positivem gibt es aufgrund des Mitgliederrückgangs auch Anlass zur Sorge. +++ Dokumentarfilm, Opernduett mit Computerstimmen, Kamerafahrt zweier velofahrender Knie – mit «Rewind 1997» spult der Kunst Raum Riehen zur jüngeren Vergangenheit der Videokunst zurück. +++ Der Verein Offene Tür schenkt seinem Jugendtreff «Go-In» zum eigenen 60. Geburtstag eine umfassende Renovation.

Action und Spass erleben Kinder und Erwachsene Mitte Januar im Wenkenpark – der weissen Pracht sei Dank. Foto: Philippe Jaquet

Im Hof des Spielzeugmuseums kommt an der Museumsnacht vom 20. Januar richtige Jahrmarktstimmung auf. Foto: Philippe Jaquet

Erstmals seit einigen Jahren kann Anfang Jahr in Riehen ein Natureisfeld präpariert werden – im Freizeitzentrum Landauer. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Als kleiner Vorgeschmack auf die Fasnacht sorgen am 18. Februar sechs Guggenmusiken im Riehener Dorfkern für Stimmung. Foto: Philippe Jaquet

Die Kinderfasnacht ist wie immer ein buntes Fest der Farben und der guten Laune. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Das «AHa-Theater» feiert mit dem Stück «Ein Traum von einem Mann» seinen 20. Geburtstag. Foto: zVg

Die Monate April bis Juni

Anlässlich der Feier zum 100-Jahr-Jubiläum des Samariter-Vereins Riehen am 31. März übergibt der abtretende Präsident Heinz Steck (rechts) seinem Nachfolger Claude Brügger ein «goldenes Händchen». Foto: Rolf Spriessler-Brander

Elisabeth Siegenthaler erhält aus den Händen des Bettinger Gemeindepräsidenten Patrick Götsch den erstmals vergebenen Preis des Roten Bechers. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die Bannumgänge in Riehen (links) und Bettingen haben traditionell Volksfestcharakter. Fotos: Loris Vernarelli / Michèle Faller

Was sonst noch geschah

April: Am 1. April öffnet der neue Steppenblüte-Laden an der Schmiedgasse in Riehen seine Türen. Wer hier einkauft, unterstützt nebenbei Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. +++ Louise Hugenschmidt, seit Anbeginn Präsidentin des Philharmonischen Orchesters Riehen, tritt an der Generalversammlung vom 6. April zurück. Ihre Nachfolgerin heisst Katrin Mathieu. +++ «Feels like Heidi» heisst die neue Sonderausstellung im Spielzeugmuseum Riehen. Diese dreht sich nicht um die bekannte Romanheldin als Person, sondern darum, das Land- und Stadtleben sichtbar und erfahrbar zu machen. +++ Obstbäume und Reben unter Schnee und Eis, verdorrte Blüten und kleine vertrocknete Früchte: Ende Monat sinkt die Temperatur auf minus 5 Grad und spielt Obstbauern und Winzern mehr als einen Streich.

Mai: Der Muni «Goldwyn», das Fohlen «Eddi vom Eigen» und das Rind «Casi» werden im Riehener Dorfkern getauft. Sie sind die begehrten Preise des Baselstädtischen Schwingertags am Auffahrtstag auf der Grendelmatte. +++ Die Wenkenhofgespräche widmen sich in ihrer elften Auflage an zwei Abenden den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie derer Auswirkungen auf die Schweiz. Mit Moderator Patrick Rohr diskutieren an zwei Abenden unter anderem Peter Achten, Christoph Mörgeli, Anita Fetz, Roger Köppel und Claude Longchamp. +++ Zum zweiten Mal geht am 20. Mai das «Dorfplatz-Fescht» unter der Regie des Teams der «Grünen Amsel» über die Bühne.

Juni: Im Kellertheater im Riehener Haus der Vereine feiern die zahlreich anwesenden Frauen den Geburtstag «ihrer» Bürgerinnenkorporation, die vor vier Jahrzehnten, am 7. Juni 1977, gegründet worden ist. +++ Seit über 1000 Jahren bildet die Dorfkirche das Zentrum Riehens. Am 17. Juni wird der gleichnamige Führer im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Dabei werden faszinierende Details aus der Geschichte der Kirche enthüllt. +++ Eineinhalb Jahre nach seinem Austritt ist der seither parteilose Riehener Gemeinderat Daniel Albietz wieder der CVP beigetreten, nachdem die Parteispitzen in Basel neu besetzt worden sind.

Interessierte bekommen Anfang Mai von der Fondation Beyeler die Gelegenheit, den bisher privaten Iselin-Weber-Park zu besuchen. In diesem wird in wenigen Jahren der Zumthor-Erweiterungsbau stehen Foto: Loris Vernarelli

Dunja Leifels heisst die neue Bettinger Gemeinderätin. Am 21. Mai setzt sie sich im zweiten Wahlgang gegen Dieter Kunz durch. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Das Freizeitzentrum Landauer feiert sich im Juni zum 40. Geburtstag selbst und veranstaltet ein einzigartiges Landifest. Foto: Philippe Jaquet

Eine südkoreanische Delegation besucht am 23. Juni Riehen, um zu erfahren, wie es die Kinderrechte erfolgreich umsetzt. Foto: Markus Meier

Die Monate Juli bis September

Unanständige Geste und fröhliche Gesichter: Am 17. Hill Chill im Sarasinpark herrscht beste Stimmung. Foto: Samuel Stoecklin

An der Feier zum Ende seiner Amtszeit als Bettinger Gemeinderat nimmt Marco Fini mit seiner Frau Ursula das Abschiedspräsent von Gemeindepräsident Patrick Götsch entgegen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Die temporären Wasserrutschen am Moosweg, der erste «Freumi»-Event von Anita Brans und Sebastian Ropers, sorgen für Spass und Sommerfeeling. Foto: Loris Vernarelli

Am Stimmen-Festival in der Reithalle des Wenkenhofs zieht der angebliche Pferdenarr Endo Anaconda von «Stiller Has» das Publikum in seinen Bann. Foto: Philippe Jaquet

Seit 20 Jahren beglücken Claudette Lippert und Jean-Marie Ruffny die Gäste des Restaurants Baslerhof in Bettingen mit feinem Essen und Freundlichkeit. Das wird am 31. Juli mit Grilladen und Musik gefeiert. Foto: Philippe Jaquet

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann spricht in ihrer Festrede an der Riehener Bundesfeier über Grenzen. Foto: Véronique Jaquet

Was sonst noch geschah

Juli: Die Klinik Sonnenhalde lädt erstmals zu einem öffentlichen Brunch ins Restaurant Culinarium. +++ Der Bettinger Gemeinderat beauftragt ein Basler Architekturbüro mit der Erstellung eines «Raumprogramms Neubau Werkhof Bettingen».

August: Die zweite Ausgabe des Musikfestivals für Junge und Junggebliebene «No Biz Chille» findet auf der Grendelmatte statt. +++ Im Kunst Raum Riehen wird die Ausstellung «Augenzeuge Kurt Wyss» mit Fotografien aus gut einem halben Jahrhundert eröffnet. +++ Wegen eines heftigen Unwetters beschädigt ein herunterfallender Ast die Fahrleitungen der S-Bahn, weshalb zwischen Wasserstelzen und der Station Niederholz ein Zug stehenbleibt. Rund 300 Personen werden evakuiert. +++ Der Riehener Einwohnerrat genehmigt den Bebauungsplan Tiefgarage Wettsteinstrasse. +++ Das Riehener Gewerbehaus an der Lörracherstrasse feiert seinen 25. Geburtstag. +++ Das das neue Alterspflegeheim Humanitas an der Rauracherstrasse und das Adullam-Spital an der Schützengasse werden feierlich eingeweiht.

September: Nach der Fertigstellung des ergänzenden Neubaus lädt die Klinik Sonnenhalde zum Tag der offenen Tür. +++ In der Baslerhofscheune in Bettingen liest der Holocaust-Überlebende Ivan Lefkovits aus seinen eindrücklichen Memoiren. +++ Mit einer Volksanregung wird der Einwohnerrat gebeten, die Parzelle, auf der heute das alte Gebäude des Humanitas steht, zur Baumschutzzone zu erklären. +++ Mitte Monat ist «Lasergame» angesagt und der altehrwürdige Sarasinpark wird zur James-Bond-Filmkulisse. +++ Der Kirchentag am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag steht unter dem Motto «Die Kirche braucht Erneuerung». +++ Ein Heissluftballon namens Tashi hebt im Sarasinpark ab und macht auf die von Repression geprägte Situation des tibetischen Volks aufmerksam. +++ Das Inhaberpaar der Papeterie Wetzel begeht sein 30-Jahr-Jubiläum mit einem Fest. +++ Die einwohnerrätliche Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen beantragt, das Riehener Jahrbuch abzuschaffen. +++ Dieter Ballmann verlässt das Atelier-Theater, das fortan Kammertheater Riehen heisst.

Riehener Kinder werden am 13. August in der Franziskuskirche mitsamt ihren Schulsäcken und Kindsgitaschen von Pfarrer Franz Kuhn für einen guten Schulanfang gesegnet. Foto: Alphons Fakler

Das Riehener Dorffest sorgt am ersten Septemberwochenende rund um die Uhr für viele Begegnungen. Foto: Philippe Jaquet

Die Monate Oktober bis Dezember

Fondation-Beyeler-Kurator Ulf Küster führt in den dritten Teil der Ausstellungstrilogie «Sammlung Beyeler / Cooperations» ein. Foto: Matthias Willi

Der Samariter-Verein Riehen posiert anlässlich seines Jubiläumsausflugs zum 100. Geburtstag vor dem Ambulanz-Jet der Rega. Foto: zVg

Pedro Lenz liest im Rahmen des Kaleidoskops der Arena Literaturinitiative aus seinem Roman «Di schöni Fanny». Foto: Philippe Jaquet

Mit vier ganz besonderen Konzerten wird der 25. Geburtstag des Riehener Orgelfestivals in St. Franziskus gefeiert. Im Bild Organist Tobias Lindner (2. von rechts) und das Ensemble «Les Cornets Noirs». Foto: Philippe Jaquet

Die Bratscherin Evelin Tomasi eröffnet das zehnte Festival «Vier Jahreszeiten» in der Villa Wenkenhof. Foto: Stefan Leimer

An der Vernissage des Jahrbuchs «Z'Rieche» unterhält sich Arlette Schnyder mit den Schwestern Brigitte Arnold und Esther Herren über Reichtum. Foto: Philippe Jaquet

Im Rahmen der Regionale 18 zeigt der Kunst Raum Riehen «Abattre les murs». Im Bild «Mein Kopf» von Paul Takács, der am 7. Dezember den «Kunst Preis Riehen» erhält. Foto: zVg

Applaus für die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler des Krippenspiels in der Dorfkirche, in dessen Mittelpunkt die Wirtin der Herberge steht. Foto: zVg

Was sonst noch geschah

Oktober: Unter dem Stichwort «Von allen Seiten unter Druck» diskutieren unter der Leitung von Gemeinderätin Annemarie Pfeiffer Betroffene zum Thema Pflege von Angehörigen zu Hause. +++ Die Credit Suisse gibt bekannt, ihre Riehener Filiale an der Baselstrasse per Ende Jahr zu schliessen. +++ Der Riehener Einwohnerrat beschliesst einen Kredit von 3,764 Millionen Franken zur Erneuerung und Neugestaltung der Rössligasse. ***November***: Die Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Riehener Gemeindehauses werden aufgrund eines schwarzen Koffers im Foyer evakuiert. Der Inhalt stellt sich schliesslich als harmlos heraus. +++ Im Kirchli Bettingen wird ein Projekt für einen Kirchenbau am selben Ort vorgestellt und ausgiebig diskutiert. 2021 kann dieser frühestens eingeweiht werden. +++ In der Gedenkstätte Riehen berichtet Historiker Hansjörg Noe in seinem Vortrag «Gescheitert an der Grenze» über den gefährlichen Grenzübertritt an der Eisernen Hand zur Zeit des Nationalsozialismus. +++ Das Spielzeugmuseum Riehen erhält von der Stiftung Im Obersteg eine hochkarätige Puppensammlung von rund 200 Puppen. +++ Zur Graduiertenfeier kehren 20 Absolventen des Abschlussjahrgangs ans Theologische Seminar St. Chrischona zurück.
Dezember: In der Einwohnergemeindeversammlung in Bettingen wird das Budget 2018 verabschiedet. Es rechnet mit einem Überschuss von 3,8 Millionen Franken. +++ Am internationalen Tag der Freiwilligenarbeit werden 14 Engagierte mit den «Rosen für Riehen» geehrt. +++ Kurz nach dem Besuch von Santiglaus und Schmutzli wird in Bettingen das Wunschbuch eingeweiht, das erstmals in der Adventszeit aufliegt. +++ Die Bevölkerungsbefragung Riehen 2017 zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit. Handlungsbedarf besteht beim Angebot für Jugendliche. +++ Die Partnerschaft zwischen Riehen und Mutten wird nach bald 60 Jahren hauptsächlich auf der kulturellen Ebene weitergeführt. Grund ist die Fusion Muttens mit Thusis. +++ An der Lörracherstrasse in Riehen fallen 14 frisch gepflanzte Jungbäume einem Vandalenakt zum Opfer. +++ Im Einwohnerrat herrscht Uneinigkeit über die Ursachen des Budgetdefizits von 5,13 Millionen Franken.

OFFENE STELLEN

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören auch Zeitschriften und Zeitungen wie Allschwiler Wochenblatt, Basel Live, BiBo, Birsfelder Anzeiger, Muttenzer & Prattler Anzeiger, Neubad Magazin, Riehener Zeitung und andere.

Unser Team «Administration und Verkauf» braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater(-in) Anzeigenverkauf

Ihre Aufgaben
Sie sind zuständig für die Verkaufsberatung und den Anzeigenverkauf bestimmter Zeitungen und Magazine aus unserem Verlag. In dieser Funktion beraten Sie die bestehende Kundschaft und gewinnen neue Kunden dazu. Mit ihrer kreativen Ader entwickeln Sie bestehende Beilagen und Sonderseiten weiter und kreieren neue Anzeige-Plattformen.

Ihr Profil
Sie sind eine aufgestellte Person mit Freude am Verkauf und können unseren Kunden optimal beraten. Das Gespür für den Markt zeichnet Sie aus, Sie gehen auf die Anliegen Ihrer Kunden ein. Als kommunikative Persönlichkeit pflegen Sie das bestehende Kundennetzwerk und bauen es aus. Outlook, Word und Excel sind Ihnen vertraut. Sie haben einen kaufmännischen Hintergrund (KV oder Lehre im Verkauf) und erledigen administrative Aufgaben sicher und zuverlässig. Genauigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich.

Das bieten wir Ihnen
Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in der regionalen Medienbranche. Sie können sich aktiv in unsere Produkte einbringen und diese mitgestalten. Wir sind ein aufgestelltes Team und haben eine kollegiale, unkomplizierte Arbeitsatmosphäre. Arbeitsort sind unsere Büros im Dorfzentrum von Riehen.

Passen wir zusammen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch.

Weitere Auskünfte: Martina Eckenstein, Leiterin Administration und Verkauf, 061 645 10 00.

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

In unserem Layout-Team ist aufgrund einer Pensionierung eine Stelle neu zu besetzen und wir suchen per 1. Mai 2018 ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (70 %)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst die Gestaltung von Zeitungsseiten, von Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen. Sie verstärken unser Team vom Montag bis Donnerstagmittag.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit In-Design, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programme arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90
verlag@lokalzeitungen.ch

Kiefer & Studer AG
SIA | USIC

Als Ergänzung zu unserem Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Geotechnik
Geologie & Hydrogeologie
Umwelt & Altlasten
Geothermie
Gebäudeschadstoffe
Messungen & Überwachung

Technische(n) Betriebsassistenten oder Betriebsassistentin

Ihre Zukunft sieht wie folgt aus:
– Selbstständiges Durchführen von Gebäudezustandsaufnahmen (Rissprotokolle)
– Unterstützung bei Gebäudeschadstoffuntersuchungen
– Durchführen von geotechnischen und geologischen Feldmessungen, Gerätewartung

Ihr Profil:
– Abgeschlossene Berufslehre, mit Vorteil in einem baunahen Tätigkeitsfeld
– Exakte, ausdauernde und selbstständige Arbeitsweise
– Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
– Ca. 30–45 Jahre alt

Unser Angebot:
– Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
– Attraktive Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche auch ein Motivationsschreiben umfasst:

Kiefer & Studer AG, Bruggstr. 12a, 4153 Reinach
info@kiefer-studer.ch www.kiefer-studer.ch

Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung
Pensum ca. 70%
Stellenantritt per 8. Januar 2018

Fachperson Betreuung (Springer/in)
Pensum ca. 25% (100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Schulleiter/in
Pensum ca. 80–90%
Stellenantritt per 1. August 2018

Lehrperson für die Vorschul- und Unterstufe (Springer/in)
Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ047034

Gemeinde Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Berufsausbildung zum/zur Automobil-Fachmann/-frau EFZ (Richtung Personenwagen)
Pensum 100%
Stellenantritt per 1. August 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

RZ047035

Überparteiliches Komitee «Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin»

Co-Präsidium: Willi Fischer, Katja Christ, Erwin Kräuchi

Wir unterstützen die Kandidatur: Daniele Agnolazza, Vesna Agnolazza, Katrin Blatter, Hans-Rudolf Brenner, Dorothee Fischer-Pachlatko, Ulrich Flückiger, Jakob Frey, Andrea Georgi, Thomas Grossenbacher, Sandra Hauser, Marianne Hazenkamp, Karl Heinimann, Gerhard Kaufmann-Ruch, Verena Kaufmann-Ruch, Monica Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, Alfred Merz, David Moor, Nina Moor, Franziska Müller, Denise Müller-Marti, Annemarie Pfeifer, Samuel Pfeifer, Verena Schöni, Samuel Schultze, Christophe Schwyzer, Jürg Sollberger, Trudi Sollberger, Rebecca Stankowski-Jeker, Vera Stauber, Heinz Strohbach, Areerat Thiele-Matha, Bo Thiele, Michael Thiele, Sabine Wicki

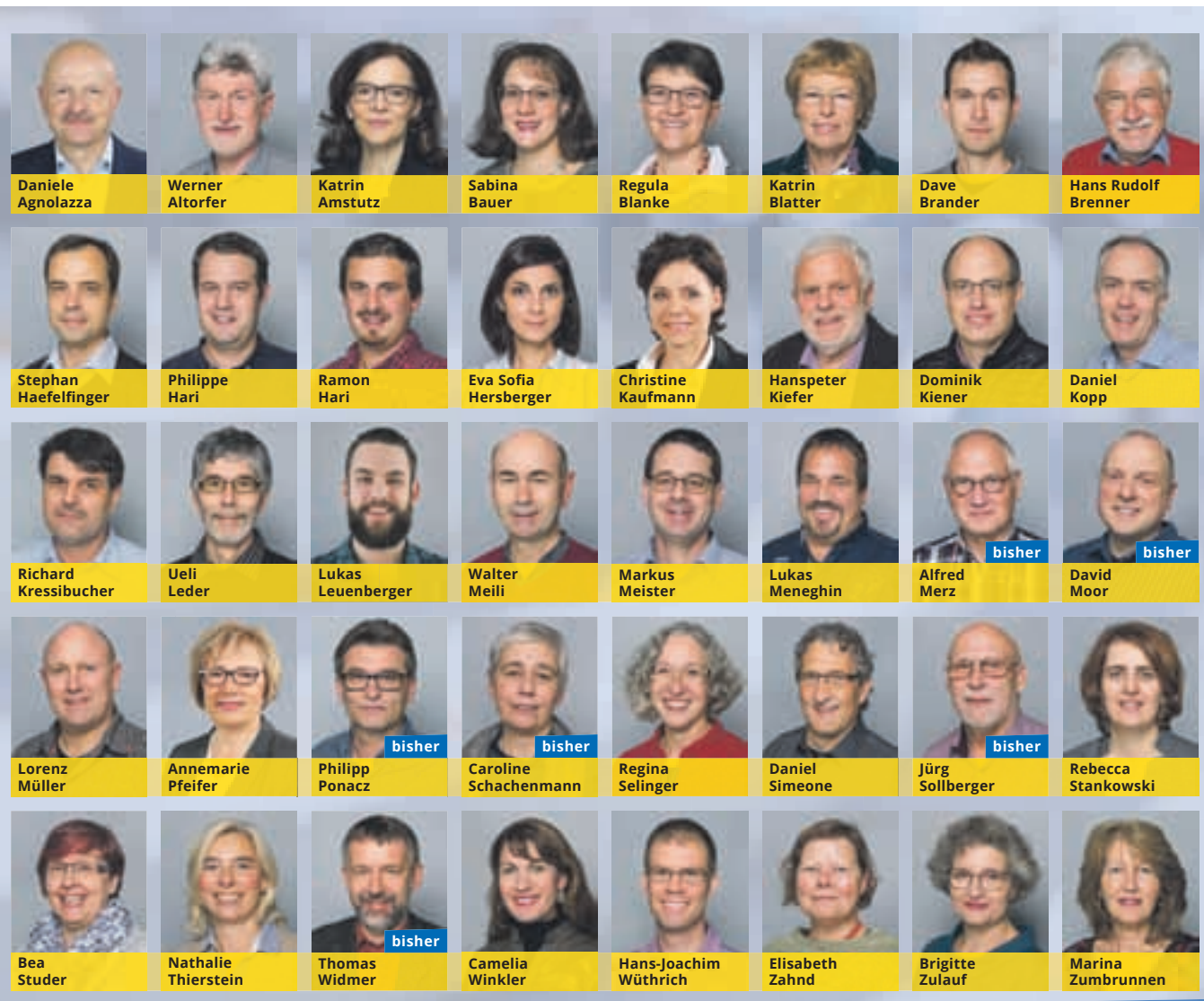
Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann

c/o Willi Fischer
Baselstrasse 5A, 4125 Riehen
komiteekaufmann@bluewin.ch

Spendenkonto
Evangelische Volkspartei Riehen-Bettingen, 4125 Riehen
Vermerk «GP-Komitee Kaufmann», 4125 Riehen
IBAN-Nummer: CH26 0900 0000 4000 3631 1
Postkontonummer: 40-3631-1

RZ046809

RZ046809



Wert-volles Riehen **LISTE 4**

40 Kandidierende aus ganz Riehen für den Einwohnerrat

www.evp-riehen.ch www.facebook.com/evpriehen

EVP

RZ046486

[Kunst Raum Riehen]

Regionale 18 – Abbatre les murs

bis 19. Januar 2018

Veranstaltungen/Führungen

Freitag, 19. Januar, 18–2 Uhr:

MUSEUMS NACHT BASEL

18–21 Uhr: «Mix & Match»: Bildcollagen Workshop
18.30; 19.30 Uhr: Kurzführungen durch die Ausstellung
20.30–21.30 Uhr: «Dr. Stegmanns Sprechstunde» zu allen Belangen der Kunst mit Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt, Baden
22, 23, 24, 01 Uhr: Arthur Gepting – Drama Rock'n'Roll

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

RZ046613

2018 Dreikönig-Sternmarsch

Treffpunkte	Gemeindehaus Riehen Schulhaus Wasserstelzen Riehen Schulhaus Bettingen
Spaziergang	in Begleitung eines Königs zur Reithalle im Wenkenhof
Zvieri	Kakao, Tee und feine Dreikönigsweggli
Programm	Musikalische Unterhaltung durch die Drei Könige

Wer findet einen König in seinem Weggli und wird Riehener Königin oder König?
Die Königinnen und Könige erhalten eine Gabe

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Sonntag, 7. Januar 2018
17.00 - 19.00 Uhr

RIEHEN

"Ein junges Team für Riehen"

SVP Riehen

Pascal Messerli, bisher Matthias Stalder Tanja Steiner Jeaninne Sidler

RZ047020

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

reinhardt

Das Basler Kochbuch des Jahres

Die Welt in Basler Kochtöpfen
216 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-2085-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Das Jahr in Bildern: Der Sport

rs. Auch im Jahr 2017 war der Riehener Sport auf internationaler Bühne vertreten. Mit dem Bogenschützen Florian Faber und dem Leichtathleten Silvan Wicki nahmen zwei Riehener an der Universiade in Taipei teil. Florian Faber wurde Siebter der Junioren-Hallen-WM und Neunter der Junioren-WM outdoor. Silvan Wicki wurde über 200 Meter Elite-Schweizer-Meister, lief an der U23-EM in den Halbfinal und an der Universiade in den Final. Mountainbikerin Katrin Leumann bestritt mehrere Weltcuprennen. Anita N'Gom (Elite) und Viviane Spriessler (Kinder) vertraten die Schweiz an der Steptanz-WM. Maria Gilgen nahm an der Taekwondo-EM im Poomsae (Formenlaufen) teil. Nils Wicki wurde Schweizer-Meister in Dreisprung und gehörte zum Schweizer Team, das an der Team-EM den Aufstieg in die höchste Klasse schaffte.

Marco Thürkauf wurde Vize-Schweizer-Meister im Weitsprung der Elite. Birk und Annik Kähli holten Nachwuchs-SM-Titel im Hammerwerfen. Den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2016 durfte der Basler Ruder-Club entgegennehmen. Die Schachgesellschaft Riehen wurde an der prestigeträchtigen Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) Vierte. Die Volleyballerinnen des KTV Riehen qualifizierten sich für die Erstliga-Playoffs. Die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen schafften die Playoff-Viertelfinal-Qualifikation um den Schweizer Meistertitel und die Männer konnten sich als Aufsteiger in der obersten nationalen Kleinfeld-Spielklasse im Unihockey halten. Der Judoka Gabriel Pfister holte Medaillen an Elite- und U21-SM und hat internationale Ambitionen. Dies nur einige Höhepunkte aus dem Riehener Sportjahr 2017. Hier ein Rückblick in Bildern – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Philippe Jaquet (8), Rolf Spriessler-Brander (6), Christian Witzig (1), zVg (13)

Bogenschütze Florian Faber nahm an der Universiade in Taipei teil, wurde Siebter der Junioren-Hallen-WM und Neunter der Junioren-WM.

Die CVJM-Basketballer spielten eine ausserordentlich gute Zweitligameisterschaft, die sie als Zweite abschlossen, und kamen im BVN-Regionalcup bis in die Halbfinals.

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen schafften es in die Erstliga-Playoff-Halbfinals, in denen sie an Züri Unterland in zwei Spielen nur knapp scheiterten.

Die Kleinfeld-Frauen des UHC Riehen qualifizierten sich zum zweiten Mal für die Playoff-Viertelfinals um den Schweizer Meistertitel und unterlagen dort dem UHCevi Gossau.

Marco Ammann ist mitverantwortlich, dass der FC Amicitia die Zweitliga-Hinrunde als Erster abgeschlossen hat.

Mia Koss war Siebte der Schweizer-Meisterschaft Mädchen U12 und gewann den Aarauer Cup in ihrer Altersklasse.

Am Basel Head auf dem Rhein macht der U18-Achter des Basler Ruder-Clubs dem Riehener Sportpreisträger 2016 alle Ehre.

Die C-Junioren des FC Amicitia hielten in der Frühjahrs- und Herbstrunde in der obersten Spielklasse gut mit.

Die Bettingerin Charlotte Vonder Mühll vom Basler RC gewann in Mannheim zwei Leichtgewichts-Skiff-Rennen.

Die Riehener Kunstturnerin Sonja Stauffiger (rechts, hier mit den Teamkolleginnen des TV Basel am Berner Mannschaftsmehrkampf) wurde Basler Meisterin in der höchsten Kategorie Programm 6.

Schon zum 18. Mal fand im Januar der Riehener Nacht-Dorf-OL statt, der diesmal mitten ins Dorf führte.

Die A-Juniorinnen des UHC Riehen qualifizierten sich für das Finalturnier der besten sechs Teams um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel ihrer Alterklasse und holten dort die Bronzemedaille.

An Auffahrt organisierte der TV Riehen auf der Grendelmatte den Baselstädtischen Schwingertag, Lokalmatador Florian Nyffenegger (oben) schaffte es bei den Grossen in den Ausstich und wurde bei den Jungschwingern Dritter.

Die Schlussrunde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft fand im Landgasthof statt, Gastgeberin war die SG Riehen.

Die Mädchenriege der Turnerinnen Riehen war am Jugendturn- und -spieltag des Turnverbandes Basel-Stadt erfolgreich.

Auch im Jahr 2017 waren die Feldschützen Bettingen – hier beim Winterausmarsch in Riehen – viel unterwegs.

Die Feldschützen Riehen feierten ihr 150-jähriges Bestehen Anfang September mit einem Jubiläumsschiessen.

Judoka Gabriel Pfister (in Weiss) mit SM-Bronze bei Elite und U21.

Zum fünften Mal in Serie Basketball-Regionalmeisterinnen: die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen.

Weitsprung-Vize-Schweizer-Meister Marco Thürkauf vom TV Riehen, hier beim 100-Meter-Lauf.

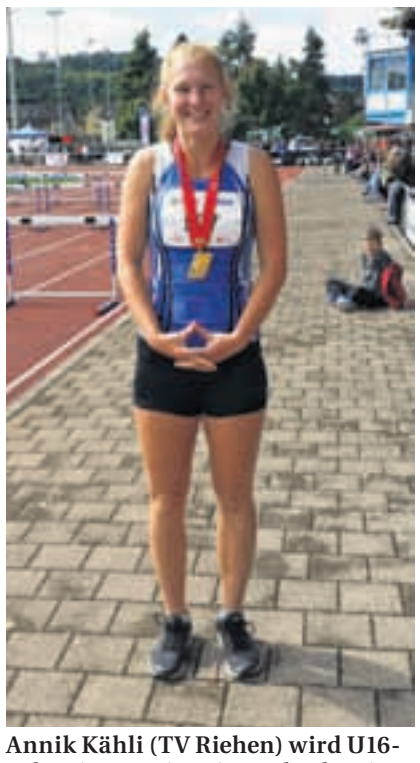
200-Meter-Schweizer-Meister Silvan Wicki als Staffel-Mitglied an der Universiade in Taipei.

Duo-Schweizer-Meisterin Viviane Spriessler beim Kinder-Solo an der Steptanz-WM in Riesa.

Fatima N'Gom, Elite-Teilnehmerin der Steptanz-Weltmeisterschaften, am «Battle of the Feet».

Berglauf-Junioren-Schweizer-Meister Zersenay Michiel an einem Leichtathletik-Meeting in Riehen.

Birk Kähli (TV Riehen) als Schweizer Meister im Hammerwerfen der Männlichen U20.



Annik Kähli (TV Riehen) wird U16-Schweizer-Meisterin und Schweizer Rekordhalterin im Hammerwerfen.

Deborah Mächler, hier als Zweite des Berlin Open, wird Vize-Schweizer-Meisterin im Poomsae.

Maria Gilgen vertritt die Schweiz erstmals an einer Taekwondo-Poomsae-EM und wird Sechste.

WOHNUNGSMARKT

Schöne, ruhige 3-Zi-Maisonette-Wohnung
an zentraler Lage in Riehen Dorf in MFH im 3. OG zu mieten.
Grosse Zimmer, WF 94 m², Boden Parkett, Decke Täfer.
Miete Fr. 1650.–, NK Fr. 180.–
Besichtigung Tel. 061 641 38 41
RZ047029

Zu verkaufen
grosszügig und praktisch konzipierte 4½-Zimmer-Wohnung, 4. OG mit Lift
Burgfelderstrasse 20, 4055 Basel
Baujahr 1975
Wohnfläche: 101 m²
2 Balkone
verfügbar ab sofort
Preis CHF 650'000.–
Auskunft: Akkurat SFA AG
info@akkurat-sfa.ch
RZ047037

In Riehen Dorf in Einstellhalle
Auto-Parkplatz
zu vermieten. Fr. 160.–/Mt.
Besichtigung: Tel. 061 641 38 41
RZ047032

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.
RZ046763

Bauland
650 m² in **Weil am Rhein**
für € 600.– pro Quadratmeter zu verkaufen.
Kein E-Mail, bitte um Telefonnummer. Zuschriften unter Chiffre 3169 an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
RZ047014

Zum Kaufen gesucht:
freistehendes Haus mit Garten
und zwischen 120 und 200 m² Wohnfläche in Riehen.
Bevorzugt an erhöhter Lage.
Telefon 076 322 13 01
RZ047038

Pionierinnen in Riehen

Einladung zum Rundgang auf den Spuren bemerkenswerter Frauen

Lernen Sie Riehen von einer ganz anderen Seite kennen. Unter kundiger Führung machen wir uns in Riehen auf die spannende Spurensuche von Frauen, die Starkes bewegt haben. Im Anschluss an das etwa einstündige Programm laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk ein.

Samstag 6./13./20./27. Januar 2018, jeweils 11.00 Uhr
Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus, Seite Parkplatz beim Relief

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich an: anmeldung.sp-riehen.ch

SP
sp-riehen.ch
RZ046677

RZ046809

Für ein gutes neues Jahr

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

RZ045827 GW

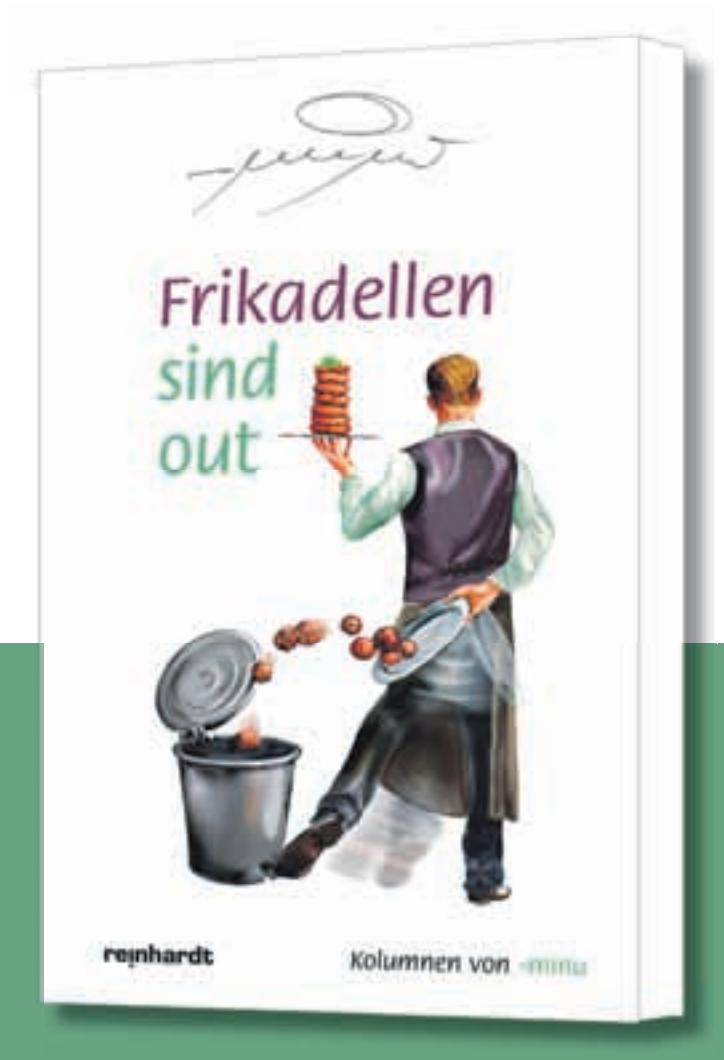
SENIOREN-KURSE für das INTERNET

Am Montag, 8. Januar 2018, informieren die Silver Surfers über ihre Internetkurse im 2018.
Um 10 Uhr im FEG, Erlensträsschen 47, 4125 Riehen.

Sie sind ohne Anmeldung herzlich willkommen.

SilverSurfers Riehen
SURIE
RZ047049

reinhardt

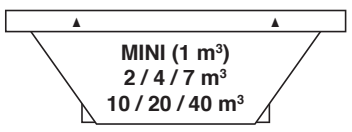


Er ist ein Phänomen!

-minu
Frikadellen sind out
104 Seiten
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART
...für Ihre Drucksachen!
Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

BASEL LIVE.
INSPIRIEREND, ATTRAKTIV UND STETS AKTUELL.
BASELLIVE.CH
SO LEBST DU BASEL
PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 1

Arbeits-niederlegung	Ort im Leimental (BLT 10)		franz. Weichkäse		Beuge-muskel d. Oberarms	Staat i. Osten Asiens		schwierige Situation	franz. Insel im Mittelmeer		Säuger, lebt im Wasser	1		aufge-schichteter Haufen	Teil der Tempel-mauer in Jerusalem
						körperliche Artistik									
hallo ei-nes Ame-rikaners			teils grosse Echse	7	Personal-pronomen				Z..te. = Stück Pa-pier für Notizen	6	Kürzel f. US-Gross-stadt			Zug-gattung, Abk.	
						sie fliesst von Riehen nach Basel						weibl. Vorname			
dort liegt Museum f. Musikau-tomaten		Access Point, kurz			Pfote eines Raubtieres	Spumante aus dem Piemont					der ... laden Dietisberg in Sissach				
der Cervelat ist eine						Gewürz (z.B. Leb-kuchen)	3					so ein Traum - schrecklich		italieni-scher Kloster-bruder	
Himmels-körper	9	Ausdruck des Schmerzes		Verstop-fung eines Blugefäs-ses (Pl.)							die meis-ten von uns haben einen		Abk. f. Finanz-minister		
										dieser Platz im Kleinbasel					
geziertes Benehmen	Prüfung		Internet-adresse v. Mosambik										chem. Zeichen f. Gold		
						Hund, männl.		mürrischer Mensch	Arbeits-kleidung	Sport-schlitten		franz.: Knochen	gebraucht als Brems-klötze (Pl.)	Wasser-vögel	5
Bärenwil (BL) und dieser Win-tersport		chem. Zeichen f. Natrium	spirituel-ler Führer		abrupte Bewegung					Karten-spiel mit Bluff					
								Ort im Bezirk Liestal							dt. TV-Sender
Insel des Archipels Hawaii				2	rankende Pflanze			8		fehlt bei do, mi, fa, so, la		...lien = europ. Staat		10	
schaden, zufügen		Vorhafen						er ver-stösst geg. göttliche Ordnung							
		4			diebischer Vogel							Ende im engl. Film			

BON CITY

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 26. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Gratulationen

Heidi Blum-Sollberger zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Montag, 8. Januar, darf Heidi Blum-Sollberger ihr 80. Wiegenfest feiern und gleichzeitig auf ein reich erfülltes Leben zurückblicken. Grossen Anteil daran hat seit mehr als 70 Jahren das Jodelwesen. Bereits als Zehnjährige gab die in Gerlafingen aufgewachsene Jubilarin ihr Debut als Jodlerin. Dieser Sparte ist sie bis heute treu geblieben.

Heidi Blum hat vieles in ihrem Leben dem Jodelgesang untergeordnet. Als Solo-, Duett- und Chorjodlerin hat sie nicht nur an unzähligen Verbandsfesten mit Höchstnoten brilliert, sondern hat auch sehr vielen Menschen durch ihr grosses Talent und Können viel Freude bereitet. Davon zeugen auch die zahlreichen Tonträger, auf denen sie als Sängerin und Jodlerin in verschiedenen Formationen zu hören ist. Mit ihren Auftritten als musikalische Botschafterin in Frankreich, den USA, Kanada, Japan und China hat sie zudem ein Stück Schweizer Kultur in die Welt hinausgetragen. Als Chorleiterin, Jodellehrerin und Jurorin hat die Riehenerin während Jahrzehnten ihr Wi ssen und ihre Erfahrung erfolgreich weitergegeben. In jungen Menschen die Freude am Jodelgesang zu wecken, war ihr zeitlebens ein besonderes Anliegen.

Den Jodlerclub Arlesheim hat Heidi Blum während 27 Jahren mit Umsicht und Erfolg geleitet. Dafür sind ihr die Mitglieder sehr dankbar. Nach ihrem Rücktritt als aktive Dirigentin konnte sie den Dirigentenstab an eine junge, fähige Nachfolgerin übergeben, die sie während Jahren aufgebaut hatte.

Die Riehener Zeitung und die Mitglieder des Jodlerclubs Arlesheim gratulieren Heidi Blum-Sollberger herzlich zum runden Geburtstag und wünschen ihr für die Zukunft vor allem Gesundheit sowie viele schöne Momente mit Ehemann Hansruedi und der Familie.

Birgitta Albrecht-Lachenmeier zum 80. Geburtstag

rz. Birgitta Albrecht-Lachenmeier wurde am 5. Januar 1938 in Basel als erste von drei Töchtern geboren. Nach der Matura absolvierte sie die Ausbildung zur Primarlehrerin. Von 1959 bis 1963 hatte sie eine feste Anstellung im Sevogelschaulhaus.

Am Tag vor ihrer Hochzeit mit Josy Albrecht gratulierte ihr der Rektor der Schulen Grossbasel-Ost und machte sie darauf aufmerksam, dass sie ihre Stelle zu kündigen habe, da sie als verheiratete Frau damals nicht fest angestellt sein konnte. So unterrichtete sie von 1963 bis 1983 als Aushilfe auch nach der Geburt ihrer beiden Kinder und ab 1967 in den Riehener Primarschulhäusern, wo sie überall eingesprungen ist. Ehrenamtlich engagierte sie sich ab 1983 im Katholischen Frauenbund Basel-Stadt, von 1988 bis 2002 als dessen Präsidentin. Ihre künstlerische Ader entfaltete sie so richtig ab 1983 mit der Kreation von unzähligen Quilts, mit denen sie sich ein gutes Dutzend Mal an zum Teil auch internationalen Ausstellungen beteiligte.

Die Riehener Zeitung gratuliert Birgitta Albrecht herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit, Glück und Schaffenskraft.

Release-Party von Skinny Fresh

rz. Nicht vergessen: Heute Abend steigt die Release-Party des Debüt-Albums von Skinny Fresh, Riehener Rapper und baldiger Kulturpreisträger. Nach einem Jahr etlicher Liveshows im In- und Ausland als Support-Act und Special-Guest der Hip-Hop-Ikonen Delinquent Habits präsentiert er nun sein Album «The Millennials Tape». Ebenfalls auf der Bühne stehen werden Ives Irie und DJ Invincible von Delinquent Habits, um ihren offiziellen Protegé Skinny Fresh tatkräftig zu unterstützen.

Skinny Fresh: The Millennials Tape. Release-Party: Freitag, 5. Januar, 22 Uhr, Kaschemme Basel, Lehenmattstrasse 353, Basel. Special Guest Showcase: Delinquent Habits (Ives Irie & DJ Invincible). Afterparty: Goldfinger Brothers, DJ Dani F, DJ Freak.

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

www.custom-shoes.ch
Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina, Mido, ORIS
Repariere
Wand-, Tisch-, Armbanduhren etc.

Es lese Basel!
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
Restaurant mit 36 Sitzplätzen
Rössligasse 2, 4125 Riehen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebap, Spaghetti & Salate
061 641 64 10
MONTAGS GESCHLOSSEN

MEHR – FÜR WENIGER.

BEI HIEBER KÖNNEN SIE DAS GANZE JAHR LANG GUT & GÜNSTIG EINKAUFEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

GUT & GÜNSTIG · DAUERNIEDRIGPREIS STAND KW02–2018

Gut & Günstig Toilettenpapier 3-lagig, 10 x 200-Blatt-Packung

Gut & Günstig Katzennahrung Zarte Häppchen in Sauce oder **in Gelee** 8 x 100-g-Vorratspackung

Gut & Günstig Orangensaft aus Konzentrat, 1-L-PET-Einweg-Flasche

Gut & Günstig Schinkenwürfel 2 x 125-g-Packung (100 g = € 0,67)

Gut & Günstig Schlagsahne 30% Fettgehalt, 200-g-Becher (100 g = € 0,34)

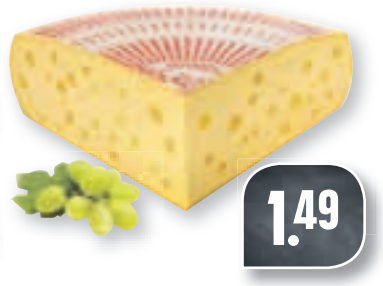
DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 08.01. BIS ZUM 13.01.2018

Gemischtes Hackfleisch aus Schweine- und Rindfleisch, laufend frisch hergestellt, 1 kg

Rumpsteaks aus Argentinien, sehr zart, hervorragend marmoriert, 1 kg

Markgräfler Rauchkochschinken aus der Region für die Region, 100 g

Berliner herrlich zum Reinbeißen, mit feinster Marmelade gefüllt, auch aus der Selbstbedienungs-Backwarenwelt, Stück



Schweizer Emmentaler Original Radware Schweizer Hartkäse aus Kuh-Rohmilch, mind. 45% Fett i. Tr., nussig, mild, 100 g

Arla Kaergården verschiedene Sorten, 250-g-Becher (100 g = € 0,59)

Bürger Schwäbische Eierspätzle, Eierknöpfle oder **Kartoffel-Schupfnudeln** 1-kg-Packung

Dr. Oetker Pizza Tradizionale verschiedene Sorten, z. B. Pizza Salame Romano 370 g (1 kg = € 5,08), tiefgefroren, Packung

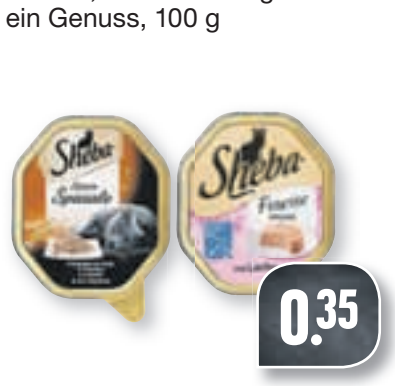
Saiblingsfilets mit Haut, aus Aquakultur, fein-aromatisches Fleisch, auf der Haut gebraten ein Genuss, 100 g

Blumenkohl aus Frankreich oder Spanien, Klasse I, Stück

Rapso 100% Reines Rapsöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 3,32)

Maggi Ravioli in Tomatensauce 800 g (1 kg = € 1,39), Spaghetti Bolognese 810 g (1 kg = € 1,37) und weitere Sorten, Dose

Zewa Wisch & Weg Küchentücher verschiedene Sorten, z. B. Original 4 x 45 Blatt, Packung



Sheba Katzennahrung verschiedene Sorten, 85-g-Schale (100 g = € 0,41)

Erdinger Weißbier verschiedene Sorten, Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. Pfand (1 L = € 1,40)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 96 87 800

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 02.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in Lörrach, Weil am Rhein, Grenzach, Rheinfelden, Nollingen oder Binzen

EDEKA